

Wiesbadener Tagblatt.



Gegründet 1852.

40. Gg 8665

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 78.

Dienstag den 2. April

1878.

Mein Geschäfts-Lokal

befindet sich von heute an

Kirchgasse No. 23

im früheren 50 Pfennig-Bazar.

L. Fürth.

4777

Bettwaaren-Lager.

Bettenfabrik-Ausstattungen.

Georg Amendt in Frankfurt am Main,
10 Bleidenstraße 10, zur „Stadt Kopenhagen“.

Gereinigte Bettfedern,
Flaum und Schwanzdaunen,
Rohhaare und Seegras,
Biquedecken, weiß und bunt,
wollene Bettdecken jeder Art, reichste Auswahl,
Bügel-, Reise- und Pferddecken, sowie

Bettwische und Damaste,
Bettbarthe, Rouleauxstoffe,
Bettzeuge jeder Art,
 $\frac{1}{4}$, $\frac{12}{4}$, $\frac{16}{4}$ breite Leinwand, nur solideste Fabrikate,
fertige Bettwäsche,

gesteppte Bettdecken eigener Fabrikation.

Großes Lager in eisernen Bettstellen.

Kinderbetten und Wiegen.

Fertige Betten jeder Art,

als: Federunterbetten, Rouleaux, Rissen, Deckbetten und Plumeaux, Springseder-Matrassen, Rohhaar- und Seegras-Matrassen, sowie alle ähnliche Gegenstände, Alles auch nach Bestellung bestens angefertigt.

Garantie. — Billigste, feste Preise.

Muster-Lager und alleinige Vertretung für Wiesbaden und Umgegend bei

Gustav Schupp,

Hoffmann's Privat-Hôtel, 39 Taunusstrasse 39.

4342

Meinen geehrten Kunden und Gönnern zur Nachricht, daß ich nicht mehr Schwalbacherstraße 23, sondern H. Schwalbacherstraße 4 wohne. Achtungsvoll Schuhmacher Konrad Becker. 4964

Ziehung morgen Nachmittag!
Frankfurter Pferdemarkt-Loose à 3 Mark habe noch einen kleinen Vorrath.
W. Speth, Langgasse 27.

Notizen.

Heute Dienstag den 2. April, Vormittags 9 Uhr:
Versteigerung von Mobilargegenständen etc., in dem Hause Rheinstraße 51,
3 Stiegen hoch. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr:
Versteigerung verschiedener antiker Gegenstände, in dem
Empfangsbüro der Nassauischen Eisenbahn (Rheinbahn). (S. Tgl. 77.)
Versteigerung von Mobilargegenständen in Eichen, Nussbaum und Mahagoni,
in dem Saale des „Pariser Hofes“, Spiegelgasse 9, 1 Stiege hoch. (S.
heut. Bl.)

Nachmittags 8 Uhr:
Versteigerung der zur Concurrenz des Carl Müller auf der Wellenmühle
bei Wiesbaden gehörigen Immobilien, in dem hiesigen Rathhause, Saal,
Marktstraße 5. (S. heut. Bl.)

Wiesbadener

Local-Kranken- und Sterbeverein.

Mittwoch den 3. April Abends 8 Uhr findet die
vierteljährliche Generalversammlung im „Erdprinz“ statt.

Tages-Ordnung:

- 1) Prüfung des Rechenschaftsberichts des Kassirers;
- 2) Aufnahme neuer Mitglieder;
- 3) Ergänzungswahl des Vorstandes;
- 4) wichtige Vereinsangelegenheiten.

Anmeldungen als Mitglied werden von den Herren **R. Rohrbasser**, Hermannstraße 5, **Ferdinand Roth**, Adelheids-
straße 17, und **Friedrich Holl**, Friedrichstraße 28, freund-
lichst entgegengenommen. Es bittet dringend um zahlreiches Erscheinen
4811 **Der Vorstand.**

Salon Stern.
„Main-er Bierhalle“.

Heute Dienstag und folgende Tage:

Grosse brillante Zauber-Vorstellung.
Entrée frei. — Anfang 8 Uhr.

4962 Achtungsvoll Professor Stern.

Deutscher Hof, Goldgasse No. 2.

Heute Dienstag und die folgenden Tage:

Große humoristische Vorstellung
der renommierten Sängers- & Komiker-Gesellschaft

Jos. Nohé.

(3 Damen und 2 Herren.) 4912

Anfang Abends um 8 Uhr. — Entrée 25 und 50 Pf.



Neue Fischhalle,

Ecke der Gold- und Metzgergasse.

Ganz frisch vom Fang: Helgoländer und Egmonder Schellfische
und Cabiau ausgezeichnete Qualität, sehr schöne Seezungen (Soles),
Steinbutt (Larbot), Lorbott, sehr billige Schollen, Zander
(Sutak), **Ächter Rheinsalm**, sowie Hechte per Pfund
80 Pfg., Karpfen 70 Pfg. etc., ferner sind eingetroffen: Kieler
Sprat und Kieler Blüdinge, geräucherter Flundern (zum Rohessen),
Monnidendamer Beutbüdinge (Alles frisch von der Kücherei und
billig!), neue (ungefälschte) Heringe per Stück 5 Pfg.
4830 **F. C. Hench, Vorkauf.**

Geschäfts-Veränderung.

Freunden, Bekannten und Bekannten zur Nachricht, daß sich mein
Cigarren- und Tabak-Geschäft von heute an **Michels-
bera 8** befindet. Achtungsvoll **J. Lomp.** 4990

Für Gicht u. Rheumatismus

empfehle die **Massage** (Kneten), sowie die **Kaltwasser-
behandlung** von **Dieser, Friedrichstraße 2.** 4940

Nicht zu übersehen!

488

Ph. Stoll hat auf einen Wunsch **Ritter's Bureau**
verlassen und ist sofort in **Birch's Nachtrags-Bureau** eingetreten



**Das Stellennachweibureau von Frau
Dörner befindet sich von heute an
Rekaergasse 21, 2 Stiegen hoch. 5022**

Alavierunterricht 50 Pf. v. St. n. d. R. d. Exped. 5011

Pflegeeltern für ein 6-jähr. wohlger. Knaben gegen
geringe Vergütung o. f. N. Exped. 120

Wirthschaft, eine rentable, zu vermieten
Röh. Exped. 5023

Ein eingezäuntes **Grundstück**, an der Dohheimerstraße ge-
legen, ist zu verpachten. Näheres bei **J. H. Dörr Wittwe**,
Rekaergasse 7. 4983

Verloren, vertauscht und gefunden:

Verloren ein schwarzer **Spitzenschleier** und eine **Lorgnette**
von Silber durch die Friedrichstraße nach dem Boutsienplatz bis zum
Bahnhof. Finder erhält gute Belohnung Friedrichstraße 34, 2 Tr. h.

Verloren

ein schwarzer **Fächer** mit Stabflimmer von der Rheinstraße 2
durch die Wilhelmstraße. Gegen Belohnung daselbst abzugeben. 4993

Am Samstag Nachmittag im Gurgarten ein **kurzer Gaus-
schlüssel** gefunden. Abzugeben in der Exped. d. Bl. 2002
Ein **Vortemmonate** mit Inhalt gefunden. Röh. Exped. 4994

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine **gewandte Verkäuferin** sucht passende Stelle
einem Manufaktur-, Waf- oder Kurzwaaren-Geschäft. Röh.
Expedition. 5

Beschäftigung im Waschen u. Putzen gef. Röh. Steingasse 25. 4949

Eine Frau sucht **Monatsstelle.** Röh. Eichenstraße 1. 4951

Ein Mädchen sucht **Beschäftigung** im Waschen und Putzen, sowie
auch Feldarbeit. Näheres H. Schwalbacherstraße 2, Dths. 4948

Eine **Wittwe** sucht **Beschäftigung** im Weißzeugnähen und Aus-
bessern in u. außer dem Hause. Röh. Hermannstraße 7, 2 St. h. 4973

Ein **reines Mädchen** sucht von Morgens 7 bis Mittags 12 Uhr
noch eine **Monatsstelle.** Näheres Wolframstraße 4, 1 St. h. 4988

Eine **junge Frau** sucht **Beschäftigung** im Waschen und Putzen.
Näheres Schulbrunnstraße 10, 3 St. 4969

Ein Mädchen sucht **Beschäftigung** im Waschen und Putzen. Röh.
Frankenstraße 18. 4991

Ein Mädchen, das **bürgerlich kochen** kann und **Hausarbeit** ver-
steht, sucht Stelle durch das Stellennachweib-Bureau von **Nau-
rath**, Ellenbogengasse 8, Kleidergeschäft. 4987

Zwei **anständige Leute**, Mann und Frau, wünschen gerne in ein
Bathhaus als **Badeleute.** Näheres Expedition. 4972

Eine **gut empfohlene Köchin** und ein **Andermädchen** suchen Stellen;
Stellensuchenden finden Schlafstellen und erhalten Stellen Saal-
gasse 4 bei **G. Selb.** 4968

Ein **reines Mädchen** sucht Stelle als **Hausmädchen** oder als
Mädchen allein. Röh. Goldgasse 15 im Laden. 5010

Eine **feingebildete Frau** gesetzten Alters sucht bei einer **achtbaren**
Familie oder in einem feinen Hotel Stelle als **Sitze** der Haus-
frau, **Gesellschafterin**, als **selbstständige Haushälterin** oder als **Be-
schleiferin** hier oder auswärts. Feine Behandlung wird hohem
Gehalte vorgezogen. Gef. Offerten erbittet man unter **K. K. 99**
in der Exped. d. Bl. 4982

Eine **junge, anständige Frau** wünscht **Familienverhältnisse** halber
eine Stelle bei einer feinen **Herzhaft** als **Jungfer**, **Sitze** der
Hausfrau, **Anderfrau** oder zu einer **Dame.** Näheres durch Frau
Probator Ebert Wwe., Poststraße 4. 5014

Ein gewandter Bursche wird für 4 Stunden des Morgens gesucht bei Ad. Lange, Langgasse 11. 4944

(Fortsetzung in der I. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

In der unteren Friedrichstraße oder deren Nähe wird auf gleich eine kleine Wohnung von zwei kinderlosen Leuten gesucht. Näh. Exped. 4985

Eine pünktlich zahlende Dame sucht in einem ruhigen Hause in angenehmer Lage 4 Zimmer, 2 Mansarden und Zubehör auf den 1. October zu miethen. Offerten unter Giffre Oo 10 in der Exped. d. Bl. abzugeben. 4980

Gesucht wird zum 1. Mai von einem Herrn eine Wohnung von 2-3 möblirten Zimmern, Stallung für 2 Pferde, Remise und Kutschstraße in guter Gegend. Offerten unter G. Z. 17 in der Exped. d. Bl. abzugeben. 4977

Angebote:

Adelhaidsstraße 43 ist ein Dachlogis auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. Näh. im Hinterhaus daselbst. 4954

Aderstraße 20 ist eine Wohnung im zweiten Stock, bestehend aus Stube, Kammer, Küche, Keller und Holzstall, auf den 1. Juli auch früher zu vermieten. Auch ist daselbst eine junge, trachtige Stiege zu verkaufen. 4997

Aderstraße 46 sind kleine Wohnungen sogleich zu verm. 4998
 Adolphsallee (Ecke der Herrngartenstraße 18) ist die zweite Etage, bestehend in 1 Salon, 7 Zimmern, Küche u., auf 1. October zu vermieten. Näheres Parterre. 5001

Abrechtstraße 2, 2. Stock, ist die von Herrn Oberregierungsrath von Reusel seither innegehabte Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern nebst Frontispize, 2 Mansarden, Küche und Zubehör, auf 1. Juli d. J. zu vermieten; Frontispize kann auch extra abgegeben werden. Näh. bei Louis Schröder, Marktstraße 8. 4992

Bleichstraße 21 ist eine schöne Wohnung von 2 Zimmern mit Zubehör im Vorderhaus auf 1. Juli zu vermieten. 5011

Elisabethenstraße 7 ist eine freundliche Wohnung im Hinterhaus, bestehend in 3 Zimmern, Mansarde, Küche und Keller u., sogleich oder auf den 1. Juli bezugsbar, an eine ruhige Familie zu vermieten. 4960

Friedrichstraße 35, 2. Stock, eine schöne Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder 1. Juli zu verm. 4953

Hellmündstraße 3a ist die 2. Etage von 5 Zimmern mit Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Parterre. 5006

Oranienstraße 12, Parterre, ist ein schön möblirtes Zimmer zu verm.; auf Wunsch können 2 Zimmer abgegeben werden. 5019

Schachtstraße 7 ist ein Dachlogis auf gleich zu vermieten. 5003

Schützenhofstraße 14 ist die 3. Etage mit 2 Ballons, aus 6 Zimmern nebst Zubehör bestehend, sogleich zu vermieten. Näheres Schützenhofstraße 16 bei A. Fach. 4955

Schwalbacherstraße 41 ist der dritte Stock, enthaltend 5 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. 5024

Schwalbacherstraße 53 ist ein Logis im 2. Stock zu verm. 4974

Steingasse 10, Vorderhaus, ist eine große Stube, sehr angenehm, auf sogleich zu vermieten. 4950

Wellritzstraße 1 ist im Nebenbau der 2. Stock von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 4957

Die 2. Etage des Landhauses Neuberg 2a ist anderweitig zu vermieten. 4939

Ein fein möblirtes Zimmer mit oder ohne Koff zu vermieten Stifstraße 3, Parterre. 5000

Ein großes, unmöblirtes Zimmer ist auf gleich zu vermieten Stifstraße 3, Parterre. 5000

Ein Zimmer ist an einen Arbeiter oder unmöblirt zu vermieten Schwalbacherstraße 23, Hinterhaus. 4975

In meinem Hause Langgasse 17 sind 3 Zimmer, Küche und Keller vom 1. Mai ab zu vermieten. Moritz Kollner, Bahnhofstraße 12. 4978

(Fortsetzung in der I. Beilage.)

Ein nettes, reinliches Mädchen, welches nähen und bügeln kann, sowie Hausarbeit versteht, sucht bei einer feinen Herrschaft Stelle. Näheres durch Frau Probator Ebert Wwe., Hochstraße 4. 5014

Ein braves, kräftiges Dienstmädchen sucht sofort eine Stelle. Näheres Schwalbacherstraße 39a im Laden. 4967

Stellen wünschen: Eine Restaurationsköchin, 1 bürgerliche Köchin, 2 feine Hausmädchen und 3 Zimmermädchen durch A. Eichhorn, Placirungs-Bureau, Faulbrunnenstraße 8. 5007

Ein anständiges Mädchen, welches bügeln und lochen kann, sucht Stelle als Hausmädchen oder als Mädchen allein. Näh. Mauerstraße 7, eine Stiege hoch. 5009

Es wünschen Stellen sehr gute Herrschaftsköchinnen, bürgerliche Köchinnen, Haushälterinnen, Kammerjungfern, sowie Zimmer-, Haus- und Küchenmädchen. Näh. durch Fr. Wintermeyer, Hämmerg. 15.

Wegen Abreise der Herrschaft sucht eine feindbürgerliche Köchin in einer besseren christlichen Familie Stelle. Eintritt zum 15. April oder 1. Mai. Näheres Expedition. 4933

Ein geflestes, gut empfohlenes Mädchen, welches fein bürgerlich lochen kann und Hausarbeit übernimmt, sucht baldigst Stelle. Näheres Nerostraße 42 im Dachlogis. 4970

Ein Mädchen, welches bürgerlich lochen kann und alle Hausarbeiten versteht, sucht Stelle auf gleich. Näheres Langgasse 45, 3 Stiegen hoch. 4971

Ein Mädchen, welches Weißzeug nähen und bügeln kann, sucht Stelle als Hausmädchen. Näheres Helenenstraße 3; daselbst sucht ein Bügelmädchen Beschäftigung außer dem Hause. 4996

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches fein nähen, perfekt bügeln und serotiren kann, wünscht Stelle als feines Hausmädchen durch Birk's Bureau, H. Webergasse 5. 5020

Ein braves, anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen, in allen häuslichen Arbeiten, sowie im Nähen erfahren, sucht Stelle als feineres Hausmädchen oder zu gelibten Kindern. R. Schwalbacherstr. 15, St. 1.

Stellen suchen: 1 Haushälterin, 1 Beschließerin, 1 Buchhalterin, 1 Kaffeeköchin, 1 Beisteherin, 1 feineres Hausmädchen, eine Bonne, (Schweizerin, ist noch zu Haus), Hotelzimmermädchen, einfache Hausmädchen, 1 starkes Küchenmädchen und einige Kindermädchen d. Ritter's Placirungs-Bureau, Webergasse 13. 5025

Ein junges Mädchen vom Lande, das nähen und bügeln kann und zu jeder Arbeit wlg ist, wünscht sogleich eine Stelle; dasselbe sieht mehr auf gute Handlung als hohen Lohn. Näheres durch Birk's Bureau, H. Webergasse 5. 5028

Eingesinde Amme sucht sofort Stelle. Näheres Römerberg 8. 5021

Persön, die gesucht werden:

Ein braves und tes Mädchen wird sogleich zu einem Rinde gesucht Abrechtstraße Frontspize. 4952

Ein solides Mädchen zum Serviren gesucht Kirchgasse 1a. 4934

Gesucht: 1 Kindeu (in den 30er Jahren) zu einer feinen Herrschaft nach auswärts, 1 Büffetmädchen, 1 feine Kellnerin, 2 feinere Hausmädchen, 1 feindbürgerliche Köchin, 1 Restaurationsköchin, 1 Mädchen (Stütze der Hausfrau durch Birk's Bureau, kleine Webergasse 5. 5027

Ein solides Mädchen welches lochen kann und zu aller Hausarbeit willig und gefst ist, wird zum sofortigen Eintritt gesucht Goldgasse 6. 4961

Gesucht sogleich: Eine Bonne (Französin) durch A. Eichhorn, Faulbrunnenstraße 8. 8008

Ein Jap'junge gest Rheinstraße 29. 4989

Diener (ledig) acht durch Ritter, Webergasse 13. 5025

Ein zubereitender Bediener wird per 15. April gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Offerten unter C. B. in der Expedition dieses Blattes abzugeben. 4966

Gesucht: Ein gesa, jedoch nicht alter Koch als 1. Aide, ein jüngerer als 2. Aide noch für ein Hotel (ohne Tablo d'hôte) als allein, 2 sprachliche Zimmerkellner, 1 anständiger, gewandter Restaurationskellner 1. Mai, ein jüngerer Kellner für bald, einige Saalkellner für Saison und ein gebiegener Hausbursche in ein Privathaus | bald durch Ritter's Placirungsbureau, Webergasse 13. 5025

50 Stück
schwarzen Cachmire
 in hochfeiner Qualität, seitheriger Preis **4 Mark**
 per Meter, empfehlen durch günstigen Einkauf zu
3 Mark per Meter
Gebrüder Rosenthal,
 415 **39 Langgasse 39.**

Heute Dienstag
Versteigerung
 eleganter **Möbel**, Betten, Spiegel, sowie eines
 eleganten Plüschteppichs, 14 Ellen lang, 9 Ellen
 breit, im Saale des „**Pariser Hofes**“,
 Spiegelgasse 9, 1 Stiege hoch.
Anfang der Versteigerung 10 Uhr.
Saaleröffnung 9 Uhr.
 Von 9 bis 10 Uhr werden auch Gegenstände
 aus der Hand verkauft.
Marx & Reinemer,
 426 **Auctionatoren.**

Heute Dienstag,
 Nachmittags **2 Uhr** anfangend,
 wegen Abreise

Große Versteigerung
 im Hause
Querstraße 1.
 Der Auctionator:
Ferd. Müller.
 426

Versteigerung
 von Weißbinder = Geräthschaften.
Morgen Mittwoch, Nachmittags **2 Uhr**
 anfangend, werden im Wellritzhale, am Ende
 der Bleichstraße, circa 120 Diele, 100 Weiß-
 binderstangen, eine Parthie Gerüstholz öffentlich
 gegen Baarzahlung versteigert.
 Die Auctionatoren:
Marx & Reinemer.
 426

Schürzen!

Schwarze seidene Schürzen von M. 4.—
 „ Cachmire-Schürzen „ „ 2.—
 „ Alpaca-Schürzen . „ „ 1.75
 „ Moiré-Schürzen . „ „ 1.—
 Weisse Batist-Schürzen mit
 reicher Stickerei . . . „ „ 2.—
 Grosse Küchen-Schürzen . . „ „ 1.—
 empfiehlt in grösster Auswahl

S. Süß, vorm. J. B. Mayer,
 76 **38 Langgasse, am Kranzplatz.**

Schwarze Lyoner
Seidenstoffe,
 für deren vorzügliches Tragen wir
jede Garantie
 übernehmen, empfehlen zu **bill-**
igen, streng festen Preisen in
 grosser Auswahl
Gebrüder Rosenthal,
 415 **39 Langgasse 39.**

Ausgesetzt
 eine Parthie weißer **Corsetten** bedeutend unter dem Einkaufspreis
 bei **G. Wallenfis, Bonogasse 33. 4935**

Lehr- und Erziehungs-Anstalt
für junge Mädchen
 in **WIESBADEN**, bisher in der Straße 2, jetzt
Villa Schöneck, Steinerweg.
 Beginn des Sommersemesters den **30. April.** Prospekte in
 Referenzen durch **Die Vorsteherin:**
 4401 **Marie Schnabe**

Wohnungs-Veränderung
 Von heute an befindet sich meine Wohnung nebst Werk-
Faulbrunnenstraße 1.
 4956 **A. enz, Schreiner.**

Zwei ganz neue, elegante **Frühjahrsostiume**, für mittlere
 Größe passend, sind wegen Trauerfall ihren festen Preis von 2
 und 60 Mark zu verkaufen. Näheres in der Zeitung.
 4937

Ein fast neues, leichtes **Abverdeck**, ein- u. z-
 weispännig zu fahren, billig zu verkaufen Hellmuth
 Straße 9, I. 4934

Faulbrunnenstraße 5 ist ein **Damasche** zu verkaufen. 4938

Meine sämtlichen Neuheiten

in

Frühjahrs- & Sommerkleiderstoffen

sind in **grösster Auswahl** eingetroffen.

Christian Begeré,

8 Webergasse 8,

im Badhaus zum „Stern“.

4999

Für Uhrmacher!



Sofort zu verkaufen: Circa 25 Gros einfache und doppelte Uhren gläser (gut assortirt), eine Surinfixe und eine Arrondir.maschine, beide fast neu, sonst komplettes Uhrmacherwerkzeug in bestem Zustande nebst Arbeitstisch und Schraubstock. Näh. Exped. 4979



Gardinen-Lager.

10/4 Moll-Vorhänge per Fenster à Mark 5. } in ganz neuen Dessins und
5/4 do. per Meter à 40 Pfg. } guter Qualität,
9/4 do. per Meter à 50 Pfg. }

sowie eine reiche Auswahl Tüll-Bideaux empfiehlt preiswürdig

Bernh. Jonas, Langgasse 25.

3447

Local-Gewerbeverein.

Heute Abend 8 1/2 Uhr: Versammlung der Mitglieder im Hotel Weins. Der Vorstand. 219

Schiersteiner Konferenz.

Die am 3. April stattfindende Konferenz soll nicht in Schierstein, sondern ausnahmsweise im „Saalbau Schirmer“ zu Wiesbaden abgehalten werden. 282

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Mittwoch den 3. April Abends um 8 Uhr: Gemeinde-Versammlung im Hahn'schen Saale, Spiegelgasse 15, zur Erstattung des Jahresberichts, Vorlage der 1877er Rechnung und des Budgets pro 1878 und Neuwahl des Aeltestenrathes. Die stimmberechtigten Gemeindeglieder werden hierzu freundlichst mit der Bitte eingeladen, recht pünktlich sich einzufinden zu wollen.

Der Vorstand.

Verein für Nassauische Alterthumskunde und Geschichtsforschung.

Donnerstag den 4. April 1878 Abends 6 Uhr: Monatliche Zusammenkunft im „Sapfose zum rünen Wald“. Vortrag von Herrn S. Allgeyer über eine deutsche Reichshadt. 304

Adelshaidstraße 41, 2 Treppen hoch rechts, wird ein **Mittler** der „Berliner Volkschen Zeitung“ gesucht. 4930

Es ist eine große Parthie

418

Weisse Gardinen

in Resten von 2-4 Fenster in Mustern der letzten Saison und gut waschbarer Qualität zu sehr billigen Preisen zum Verkauf gestellt.

M. Wolf „Zur Krone“.

Marabouts, Knöpfe

und feine Spitzen empfiehlt in reicher Auswahl 124 Chr. Maurer, 11 Langgasse 11.

Wohnungs-Veränderung.

Von heute ab wohne ich nicht mehr Faulbrunnenstraße 5, sondern Mühlgasse 13, Hinterhaus. 5026

Jos. Nink, Schuhmacher.

verschiedene fast neue **Schuhmacher** billig zu verkaufen. Näh. Kirchgasse 56. 5018

Morgen Abend

Ziehung der **Frankfurter Pferde-Lotterie**, zu der noch
Loose **Schulgasse 1. Laden rechts**, vorräthig. 200

Von jetzt an halte ich meine Sprechstunden Mittwoch und
Samstags von 4 bis 6 Uhr

Faulbrunnenstraße 12, Parterre,

Ecke der Schwalbacherstraße.

4937 **Dr. Liebmann, homöopath. Arzt.**

Corsellen,

sowie **Grabhalter** für Kinder empfiehlt

124 **Chr. Maurer, Langgasse 11.**

Damenhüte

werden elegant und billig garnirt Kleine Kirchstraße 2, 2. Stock. 4921

Ich empfehle meine **Wasch- & Appretir-
Anstalt** bei Sonnenberg für Vorhänge jeder
Art, wollene Decken, Teppiche, Treppenläufer,
sowie Haus- und Feinwäsche.

4932 **F. C. Lossen.**



Fischhandlung

Döfnergasse 9, 5016

empfeilt verschie- **See- & Flussfische**
dene Sorten in bester Qualität zu den billigsten Tagespreisen, sowie ge-
salzene, marinirte und geräucherete Fischwaaren zc.



Fischhandlung

11 Ellenbogengasse 11,

empfeilt alle Sorten **See- und Flussfische**, sowie geräucherete
und gesalzene Fische. **L. Koch, 5005**

Pianino,

Balkenhölz, Medaille, neu, preiswürdig
zu verkaufen. **Näh. Exped. 4266**

3/4 Spermia abzugeben Blumenstraße 9. 5002

Eine gute, noch wenig gebrauchte **Rähmaschine** (Wheeler-
Wilson, Doppelstapplich) wird Umzugs halber zu ermäßigtem Preise
abgegeben. Näheres Expedition. 4889

Zwei **Mahagoni-Dettstellen** mit Kopparmattagen sind
Abelstraße 28 eine Trebbe noch zu verkaufen. 4965

Ein noch sehr guter **Rüchenschränk** zu verkaufen Kirch-
gasse 5, eine Stiege hoch. 4950

Ein fast noch neuer, sowie ein getragener **Ueberzieher** mittlerer
Größe zu verkaufen. **Näh. Exped. 5018**

Schüh-juppen u. Joubat-fei dazu zu verk. **Bedrstraße 8, 5004**

**Herrenkleider werden reparirt und Gemisch ge-
reutigt**, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden,
mit der Maschine nach Maß gestreckt. 161

W. Hack, Döfnergasse 9.

Ein Paar **Kanarienvögel** mit 2 Jungen zu verkaufen
Langgasse 21. 4958

Mehrere **Stücksah** (weingrün), fast neu, zu 25 Mark das Stück,
zu verkaufen. Näheres Expedition. 4915

Bahnhofstraße 8b, 2. Etage, in eine **Pianoforte** zu verk. 4909

Nichtblühende Frühkartoffeln zum Segen sind Nero-
straße 10 zu haben. 4918

Schwebach rfr. 15 in erste Qualität **Sachaser** zu haben. 4906

Zimmerleppiche werden gereinigt **Saagasse 4 bei G. Seib.**

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mit-
theilung, daß unsere liebe Schwester,

Frau Haushofmeister Elise Hayer,

geb. **Walther,**

in Folge einer Lungentzündung am 30. März sanft ver-
schieden ist.

Die Beerdigung findet heute Dienstag den 2. April Nach-
mittags 3 1/2 Uhr vom Sterbehause, Taunusstraße 33, statt.

Im Namen der Geschwister:

4976

Georg Walther.

Kriegerverein „Germania“.

Unseren Mitgliebern zur Nachricht, daß das Mitglied
Aloys Schmidt verstorben ist.

Die Beerdigung desselben findet heute Nachmittag 2 Uhr vom
Sterbehause, Schachstraße 20, aus statt und haben hierzu die
Mitglieder der 3. Abtheilung, deren Familien-Namen mit
den Buchstaben N. bis inol. Z. beginnen, zu erscheinen.

Ordnung und Vereinszeichen sind anzulegen. Zusammenkunft
um 1 1/2 Uhr im Vereinslokale.

137

Der Vorstand.

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden
30. März.

Geboren: Am 25. März, dem Kaiser Johann Rheinberger e. C.
A. Franz Matthias. — Am 30. März, dem Metzger Franz Verberich e. C.
A. Wilhelm Johann. — Am 26. März, dem Schulbedienten Heinrich Theodor
Schneider e. C., A. Heinrich Georg Theodor.

Aufgehoben: Der Kapiteur Philipp Friedrich Groß von hier
wohnig. dahier, und Anna Emilie Söhring von Coblenz, wohnig. dahier. —
Der Schneider Johann David Stieg von Kasstätten, wohnig. daselbst, und
Marie Philippine Theis von Patersberg, A. St. Coarshausen, wohnig.
dahier. — Der Fuhrmann Louis Philipp Blum von hier, wohnig. d. h. h.
und Johannelle Christiane Sophie Dorothea Pradt von Erbenheim, wohnig.
daselbst. — Der Bergmann Heinrich Stahlheber von Döhrn, A. Limburg
wohnig. zu Döhrn, und Anna Marie Bremer von Limburg a. d. Lahn
wohnig. daselbst, früher dahier wohnig.

Beerdigt: Am 29. März, der verm. Rechtsconsulent Adolf Strauß
von Hochheim, wohnig. dahier, und Ana Hirschberg von Jesberg, Kreis
Freilahr, bisher zu Frankfurt a. M. wohnig. — Am 30. März, der Buch-
handlungs-Geschäftsführer Gustav Philipp Lorenz Valentin von Brombach,
A. Uffgen, wohnig. dahier, und Elisabeth Berktis von Ottersheim in Rhein-
bayern, wohnig. dahier. — Am 30. März, der Zeichner Heinrich Wilhelm
Seubbs von Driedenbergen, A. Hochheim, wohnig. zu Hochheim, und Ana
Catharine Koch von Diefenheim, A. Hochheim, bisher dahier wohnig. —
Am 30. März, der Kaufmann Adam Ray von Kaiserlautern in Rheinbayern
wohnig. daselbst, und Julie Caroline Rehdoldt von Milten im Steu-
Illinois in Nordamerika, bisher dahier wohnig. — Am 30. März, der Steu-
gehilfe Heinrich Jacob Hübn von Selnhausen bei Hanau, wohnig. dahier,
Marie Anna Weller von Thür, Reg.-Bez. Coblenz, bisher dahier wohnig.

Gestorben: Am 29. März, Wilhelm, S. des Tagelöhners
Müller, alt 1 J. 2 M. 20 T. — Am 29. März, die unverheh. Magdalen
Paul von Wallau, A. Hochheim, alt ca. 66 J.

Karlsruhe, 31. März. Bei der heutigen Ziehung der **Wabische**
85 fl. Loose fielen die höchsten Gewinne auf folgende Nummern: 27
297418 316723 354955 28514 39464 289589 108556 85503 270
851994 29891 15048 222281 32998 74628 48187 1853 88 86983 1085

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

	1878. 31. März.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Ther- miter.
Barometer (Bar. Anlen)		824,76	827,52	827,84	826
Thermometer (Reaumur)		+2,8	+4,4	+2,0	+8
Dampfspannung (Bar. An.)		1,94	1,86	1,88	1,8
Relative Feuchtigkeit (Proc.)		75,5	62,9	78,3	72,8
Windrichtung u. Windstärke		S.W. mäßig.	S.W. schwach.	N.W. schwach.	
Allgemeine Himmelsansicht		bedekt.	bedekt.	heiter.	
Niedermenge pro □' in par. 65."		—	Am. Regen.	4,2	

*) Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Tages-Kalender.

Die permanente Rathaus-Bausausstellung in den „vier Jahreszeiten“ (Eingang im Hinterbau) ist täglich von Vormittags 10 bis Nachmittags 4 Uhr geöffnet.

Malschule Mario Heine, Webergasse 9, Vormittags von 9-1 Uhr. 18768

Heute Dienstag den 2. April.

Rathaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert. Turn-Verein. Abends von 8-10 Uhr: Regenturnen der activen Mitglieder. Lokal-Gewerbeverein. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft der Mitglieder im „Hotel Weins“.

Männergesangsverein „Liederstafel“. Abends 9 Uhr: Probe. Königl. Schauspiel. 70. Vorstellung. (130. Vorstellung im Abonnement.) Zum erstenmale wiederholt: „Johannistrieb.“ Schauspiel in 4 Aufzügen von Paul Lindau.

Frankfurt, 30. März 1876.

Table with exchange rates (Wechsel-Kurse) for various locations including London, Paris, and Vienna.

Der heutigen Nummer liegt bei: „General-Anzeiger für Baden, Elsass, Hessen, Nassau und die Pfalz No. 58.“

Lokales und Provinzielles.

(Noch einmal die Bade- und Sommerreise des Kaisers.) Bis jetzt sind folgende vorläufige Bestimmungen getroffen: Der Monarch tritt, wie an dieser Stelle schon gemeldet, am 23. April seine Reise nach hier an und bleibt in unserer Stadt bis zum 24. Mai. Am 7. oder 8. Juni geht er zur Kur nach Ems und nach etwa 8 bis 9 Wochen über Rainau nach Gastein.

KB. Seitens des Herrn Ober-Präsidenten zu Cassel ist folgender Erlaß der hiesigen Königl. Regierung zugegangen: „Bei Rücksendung der mit den gefälligen Berichten vom 20. September v. J. und 14. Januar d. J. eingereichten Actenhefte benachrichtige ich die Königl. Regierung ergebend, daß die Herren Minister der geistlichen, II. territorialen und Medicinal-Angelegenheiten und des Innern bei wiederholter Verhandlung der Frage über die Sittigkeit des nonnullen Decrets vom 18./27. August 1815 sich auf Grund von Aufzeichnungen des Königl. Obertribunals dahin ausgesprochen haben, daß das Decret als noch in Kraft stehend nicht zu betrachten sei.“

Die Regierung ergangen: Verbot der Bornhofer Profession nicht aufrecht zu erhalten. Die Regierung, dieses Verbot zurückzunehmen und die Beteiligten davon in Kenntniß zu setzen, auch das sonst Nöthige zu veranlassen.“ Demgemäß hat die Königl. Regierung daher ihre Verfügung vom 13. Juni 1876, wonach alle Wallfahrten an inländische oder ausländische, näher oder entfernter außer dem Gemeindegrenn liegende Wallfahrtsorte untersagt und fremde Projessionen (insbesondere die sogenannte Kölner Projession) an der Grenze zurückgewiesen werden sollten, wieder aufgehoben.

Strassammer vom 1. April. Die erhobene Berufung eines hiesigen Schreibers gegen das amtsgerichtliche Erkenntnis vom 23. Januar cr., wonach derselbe wegen Beleidigung eines Schreibers und dessen Ehefrau zu einer Geldstrafe von 20 Mark event. zu 2 Tagen Haft verurtheilt wurde, wird zurückgewiesen unter Verurtheilung des Appellanten auch in die Kosten dieser Instanz. In der Privattheilung des Appellanten auch in die Kosten dieser Instanz. In der Privattheilung des Appellanten auch in die Kosten dieser Instanz.

Strassammer vom 1. April. Die erhobene Berufung eines hiesigen Schreibers gegen das amtsgerichtliche Erkenntnis vom 23. Januar cr., wonach derselbe wegen Beleidigung eines Schreibers und dessen Ehefrau zu einer Geldstrafe von 20 Mark event. zu 2 Tagen Haft verurtheilt wurde, wird zurückgewiesen unter Verurtheilung des Appellanten auch in die Kosten dieser Instanz.

Strassammer vom 1. April. Die erhobene Berufung eines hiesigen Schreibers gegen das amtsgerichtliche Erkenntnis vom 23. Januar cr., wonach derselbe wegen Beleidigung eines Schreibers und dessen Ehefrau zu einer Geldstrafe von 20 Mark event. zu 2 Tagen Haft verurtheilt wurde, wird zurückgewiesen unter Verurtheilung des Appellanten auch in die Kosten dieser Instanz.

Strassammer vom 1. April. Die erhobene Berufung eines hiesigen Schreibers gegen das amtsgerichtliche Erkenntnis vom 23. Januar cr., wonach derselbe wegen Beleidigung eines Schreibers und dessen Ehefrau zu einer Geldstrafe von 20 Mark event. zu 2 Tagen Haft verurtheilt wurde, wird zurückgewiesen unter Verurtheilung des Appellanten auch in die Kosten dieser Instanz.

Strassammer vom 1. April. Die erhobene Berufung eines hiesigen Schreibers gegen das amtsgerichtliche Erkenntnis vom 23. Januar cr., wonach derselbe wegen Beleidigung eines Schreibers und dessen Ehefrau zu einer Geldstrafe von 20 Mark event. zu 2 Tagen Haft verurtheilt wurde, wird zurückgewiesen unter Verurtheilung des Appellanten auch in die Kosten dieser Instanz.

Strassammer vom 1. April. Die erhobene Berufung eines hiesigen Schreibers gegen das amtsgerichtliche Erkenntnis vom 23. Januar cr., wonach derselbe wegen Beleidigung eines Schreibers und dessen Ehefrau zu einer Geldstrafe von 20 Mark event. zu 2 Tagen Haft verurtheilt wurde, wird zurückgewiesen unter Verurtheilung des Appellanten auch in die Kosten dieser Instanz.

Strassammer vom 1. April. Die erhobene Berufung eines hiesigen Schreibers gegen das amtsgerichtliche Erkenntnis vom 23. Januar cr., wonach derselbe wegen Beleidigung eines Schreibers und dessen Ehefrau zu einer Geldstrafe von 20 Mark event. zu 2 Tagen Haft verurtheilt wurde, wird zurückgewiesen unter Verurtheilung des Appellanten auch in die Kosten dieser Instanz.

Strassammer vom 1. April. Die erhobene Berufung eines hiesigen Schreibers gegen das amtsgerichtliche Erkenntnis vom 23. Januar cr., wonach derselbe wegen Beleidigung eines Schreibers und dessen Ehefrau zu einer Geldstrafe von 20 Mark event. zu 2 Tagen Haft verurtheilt wurde, wird zurückgewiesen unter Verurtheilung des Appellanten auch in die Kosten dieser Instanz.

entstanden waren, und Ersterer am folgenden Tage die Bäumchen wieder auf und verkaufte dieselben auf dem Markte. Wenn er auch, so lange die Baare nicht abgelaufen war ein Retentionrecht wegen seines Fuhrlohens hatte, so war er doch nicht berechtigt, die Bäumchen wieder aufzuladen und zu verkaufen. Er hat sich somit einer strafbaren Handlung schuldig gemacht, und hält das Gericht eine Gefängnißstrafe von 5 Tagen wegen Diebstahls für angemessen. Der Buchhändlergehilfe Dalibor aus Br. Gelschhof, Regierungsbezirk Liegnitz, ist durch Erkenntnis der hiesigen Strafkammer vom 9. November v. J. wegen Unterschlagung von ihm anvertrauten Geldern zu 18 Monaten Gefängniß verurtheilt worden. Nachträglich sind noch etwa 6 einzelne Fälle gleicher Art zur Kenntniß seines früheren Principals gekommen, die der Angeklagte mit 2 weiteren Monaten Gefängniß als Zusatzstrafe zu sühnen hat. Der 15jährige Carl Reisenheimer aus Stromberg bei Singen war am 21. März d. J. als Jaspfänger in eine hiesige Bierbrauerei eingetreten. Am folgenden Tage entwendete er einem mit ihm auf demselben Zimmer schlafenden Brauereigenossen dessen silberne Uhr und verließ damit heimlich seinen Dienst. Die Uhr hat der Dieb durch einen Dienstknecht für 6 Mark veräußert lassen; er wurde indessen noch rechtzeitig hier betroffen und verhaftet. Daß er trotz seines jugendlichen Alters mit Unterschlagungsvermögen gehandelt hat, das geht aus seinem ganzen Auftreten hervor, und verurtheilt ihn das Gericht zu 8 Wochen Gefängniß. Die erbobene Uhr, welche für die 6 Mark wieder eingelöst wurde, ist an den Bestohlenen zurückzugeben.

Herr Richard Ehrlich, Königl. Kammermusiker und Mitglied des hiesigen Theater-Orchesters, hat nach Ablauf seines dreivierteljährigen Urlaubs und Beendigung seiner Studien bei Professor Rappoldi heute wieder seinen Dienst hier angetreten.

Herr Calulator Fein ist an die Landbank-Direction versetzt worden. Am Sonntag Nachmittag wurde ein hier wohnender Rentner aus Bremen bei dem Eintritt in das Curhaus von einem plötzlichen Unwohlsein betroffen und verstarb bald darauf.

Der bekannte Naturdichter G. hat es in der Nacht von Sonntag auf Montag versucht, bei „Nutter Grün“ zu campiren. Die Polizei hat ihm indessen ein etwas sichereres Unterkommen verschafft und ihm sammt eisernen und messingenen Insignien den Stämperl als Quartier angewiesen.

Fremden-Verkehr laut Adressliste 8618 Personen. Erbenheim, 30. März. Auch bei uns ist der Storch wieder eingetroffen und hat sein altes Quartier auf dem Hause des Milchlieferanten Carl bezogen.

Schierstein, 1. April. Gestern Nachmittag 4 Uhr fand im Gasthaus „zum deutschen Kaiser“ eine von den Socialdemokraten einberufene Volksversammlung statt, die schließlich eine anti-socialdemokratische war. Dies zeigte sich sofort bei der Wahl des Präsidiums, indem nämlich keiner der von der socialdemokratischen Partei vorgeschlagenen, sondern durchweg Männer der liberalen Sache gewählt wurden: Herr Fabrikant W. Bertina von hier als Vorsitzender, Herr Wolf, Mitglied des Dieblicher Gemeinde-raths, zum stellvertretenden Vorsitzenden, und Herr Kaufmann Seipel zum Schriftführer. Die Tagesordnung war: Stellung der einzelnen Parteien zur Arbeiterfrage. Gemäß derselben ertheilte der Vorsitzende das Wort zunächst Herrn Josef von Mainz, dem Vertreter der socialdemokratischen Partei. Nach einer vernichtenden Kritik der Parteiführung der National-liberalen und der Ultramontanen zu oberer Frage, kam Redner auf die Fortschrittspartei zu sprechen. Er verließ sich nun dabei zu der Behauptung, daß die Mehrzahl der von dieser Partei zum Gemeinwohl gegründeten Institute, wie die Consumervereine, Sparbanken etc., in kurzer Zeit fallirt geworden seien, was den Vorsitzenden veranlaßte, Herrn Josef aufzufordern, diese Behauptung als unwarer zurückzunehmen, und ihn zur Ordnung zu rufen. Da Herr Josef die Zurücknahme seiner Behauptung entschieden verweigerte, entzog ihm der Vorsitzende das Wort, wogegen die Versammlung in ihrer Majorität bei der Abstimmung billigte. Des Weiteren erhielt nun das Wort ein Herr Waldmann von Wanneheim, der, wie er sagte, nur als „Gast“ sich in der Versammlung bemerke, wie ihn denn auch diese gar bald als „reisenden Socialdemokraten“ erkannte. Desagter Herr suchte nun darzulegen, was eigentlich Socialdemokratie sei, was seine Gesinnungsgenossen eigentlich wollten, und versicherte, daß einzig und allein die Socialdemokraten es seien, welche die Böler beglücken könnten und dergleichen schöne Worte mehr. Aber wir Schiersteiner haben doch harte Köpfe. Keines seiner so gewandt ausgestreuten Savenkörner faßte Boden. Im Gegentheil Nachdem der Vorsitzende, Herr W. Bertina, eine würdige vernichtende Kritik der Socialdemokraten und ihrem Treiben speciell in unserem Orte gegeben hatte, und es Herr Josef nochmals veruchen wollte, seinen Sermon über seine volksbeglückenden Gesinnungsgenossen fortzusetzen, erscholl allgemein der Ruf nach „Schluß“. Auf speciellen Wunsch der Socialdemokraten wurde der Antrag aus Schluß auch formell gestellt und zwar von Herrn Schreibmeister Kühn, unserem Wiltbürger. Bei der Abstimmung ergab sich, daß die große Majorität für Schluß stimmte. Daraus schloß denn der Vorsitzende die Versammlung. Mögen doch die Herren von der Socialdemokratie die Schlußworte des Herrn Bertina beherzigen; denn es ist wahr, die Niederlage vom Sonntag bewirkt zur Evidenz, daß in Schierstein für die Socialdemokratie Grund und Boden verloren ist.

Wie wir vor einiger Zeit meldeten, sollte in den ersten Tagen dieses Monats das frühere Kloster Eberbach im Rheingau zur Aufnahme von Strafgefangenen wieder hergestellt sein und können wir heute, im Anschluß an diese Notiz, die weitere Mittheilung machen, daß gestern bereits 10 Personen dorthin angegangen sind, um die Beforgung der Küche zu übernehmen, während heute Vormittags etwa 70 Gefangene unter Militär-Eskorte nach Eberbach transportirt wurden. Morgen folgen die weiblichen Gefangenen, welche per Bahn befördert werden; am Donnerstag liefert das Stadtgericht in Frankfurt sein Contingent und dann werden die Kreisgerichte

zu Dillenburg und Limburg einen Theil ihrer Gefangenen dorthin abgeben. Die Anstalt ist zwar auf etwa 280 Köpfe zur Zeit eingerichtet, wird aber zunächst nur mit etwa der Hälfte besetzt werden. Sämmtliche für die Anstalt bestimmten Räumlichkeiten sind neu hergerichtet und machen einen angenehmen Eindruck; namentlich ist dies von dem durch seine architectonische Form-Schönheiten bekannten „Schlafbau“ zu sagen, dessen Säle mit eisernen Bettstellen mit Indiarfaser-Matratzen ausgestattet sind. Das Beamtenpersonal ist bereits in Funktion und hat theilweise mit den betreffenden Familien von den ihm überwiesenen Wohnungen Besitz ergriffen. Die herrliche Lage des früheren Klosters Eberbach, inmitten bewaldeter Berge, ist wohl jedem Abheingebirgsbesucher bekannt. Das herrliche Baudenkmal dürfte mit der Zeit noch weitere Verschönerungen erfahren, da man, wie wir hören, mit der Absicht umgeht, in einigen Jahren den soa. „Schlafbau“ um seinen entstellenden Anhängeln und Einbauten sämmtlich zu befreien, um ihn in seiner ursprünglichen Schönheit wüthen zu lassen. Im Jahre 1888 wird nämlich die Fassade der Irrenanstalt Eberbach aus den Mauern des Klosters Eberbach verschwinden. Die frei werdenden Räume werden alsdann zu Gefängniszwecken verwendet und voraussichtlich der ganzen Anstalt, die gegenwärtig unter der Leitung des Herrn Oberstaatsanwalts Starke steht, eine größere Ausdehnung gegeben werden.

8. — Frankfurt a. M., 31. März. Heute fand in der Brauerei Reulingen („Zum Gutenberg“) dahier unter zahlreicher Theilnahme der Vereine der Taunusgegend der Feldberg-Turntag statt. Der seit herige Ansehler wurde einstimmig wiedergewählt; als Oberturnwart wurde Herr Walther von Homburg und als Obmann des Preisgerichts Herr Stöckl von Offenbach ernannt. Preisrichter haben zu stellen die Vereine: Stöcklheim, Bornheim, Hedderheim, Homburg, Höchst (Turngemeinde), Frankfurt (Turngemeinde), Oberursel, Offenbach, Riedelheim, Usingen, Wehrheim, Wiesbaden (Männer-Turnverein). Als Rechner fungirten die Herren Herrmann (Turngesellschaft Sachsenhausen) und Heidecker (Turnverein Wiesbaden), als Geschwamm Schmidt (Turngesellschaft Frankfurt). Außerdem hat Herr Heidecker bei Behinderung des Obmanns denselben zu vertreten. Das diesjährige Feldbergfest findet Sonntag den 28. Juni statt.

Kunst. Theater. Concerte.

Wiesbaden, 1. April. (Merkel'sche Kunstausstellung.) Zwei Bilder ziehen eben die größte Aufmerksamkeit aller Besucher auf sich und erregen insbesondere das Interesse der Kunstkenner — „Die lebendig begrabene Bestalin“ und „Scene aus der Zerthörung von Pompeji“, beide von Professor Baldarelli in Neapel. Das erstere stellt uns die zu dem größten Lode des Lebendigbegrabenerwerdens verurtheilte Bestalin in dem Momente dar, wo die Leiter aus dem Gemölde in die Höhe gezogen wird. Es ist eine ergreifende Situation. Durch die obere Oeffnung dringt noch ein Lichtschein herab und beleuchtet das Profil, die emporgestreckten Arme und die vorbere Gewandung der Bestalin, während die ihr überlassene Lampe auf den Hintergrund des Gemölde einen düstern Reflex wirft. Antlitz und Gestalt sind von wunderbarer Schönheit und classischem Genüsse; die Finger krümmen sich leicht als ob sie in die entschwindende Leiter sich einhalten wollten; das Bewußtsein in diesem schrecklichen Augenblicke schint schwinden zu wollen, die Augen schließen sich und die Figur neigt sich nach hinten über. Aber umso größer ist der Eindruck, den dieser Moment auf den Beschauer macht. Mit weniger Mittel hat wohl selten die Kunst größere Wirkung hervorgebracht; die scharf beleuchteten Arme, das ebenso behandelte Profil und ein weisses Gewand ist Alles, was dem Blicke sich darstellt, und doch liegt darin eine Bewegung, ein Reichthum, ein Leben und eine Sprache von unendlichem Reichthum. Das Bild wirkt in seiner absoluten Einfachheit aufregender wie je eins, bei dem alle Mittel der Kunst im reichsten Maße aufgeboden sind, aber nicht verführend; der Vorwurf selbst ist fast zu groß für die Kunst, grasser als derjenige eines Schlachtenbildes oder der Darstellung eines Wüthepertinens. Von ganz anderer Wirkung ist das zweitgenannte. Zwei Frauengestalten sind bei dem Mischenregen auf den Boden niedergesunken; die eine lehnt auf der Seite liegend, das Gesicht mit den schon gebrochenen Augen dem Beschauer zu, die andere ruht, mit dem Antlitz, das durch die linke Hand gestützt ist, der Erde zugewendet; in dem Stadium der Verdübnung ist ihre volle Schönheit noch sichtbar. Die farbigen Gemänder sind in sehr schöne Stimmung zu der in Asche gehüllten Umgebung und der grauen Luft gebracht. Dieses Bild, obgleich auch recht düster in seinem Vorwurfe, zu dem eine Photographie aus Pompeji das Motiv abgegeben, beruhigt insofern mehr, als die durch übermenschliche Gewalten hervorgebrachte Situation abgeschlossen ist, während bei der Bestalin die durch menschliche Barbarei bedingte Lage noch fortbauert und in ihrem Widerspruch mit humaner Gefittung tief in unser Gefühl schneidet. Wir machen mit besonderem Nachdruck darauf aufmerksam, daß die beiden Bilder nur noch wenige Tage aufgestellt bleiben. Es sind Seltenheiten, deren Beschauung kein Kunstfreund sich entziehen sollte, wenn ihm zu solcher, wie es eben hier der Fall ist, Gelegenheit gegeben ist.

Aus dem Reiche.

Bei der für dieses Frühjahr in Aussicht genommenen Reise Sr. Maj. des Kaisers nach Kiel zur Einweihung der Werft zu Eberbeck und der Hafen- und Befestigungsbauten von Kiel sollen, wie der „Tribüne“ mitgetheilt wird, während der Anwesenheit des Kaisers in letzterer Stadt größere Torpedobübungen stattfinden. Im letzten Kriege hat dieses Zerstörungsmittel eine große Wichtigkeit erlangt, und es scheint demselben eine bedeutende Zukunft bevorzustehen. Der Torpedo ist indessen nicht erst jungen Datums;

bereits im Jahre 1585 machte Herzog Alexander Farnese von Parma die ersten Versuche mit Torpedos bei der Belagerung von Antwerpen, indem er zur Sprengung der Brücke über die Schelde Wasserminen anwendete; ihm folgten im Jahre 1637 die Engländer bei Belangenheit der Belagerung von La Rochelle. Im Jahre 1853 vertheidigte Rußland seine Küsten mit Torpedos, die unter Leitung des Admirals Jacobi angefertigt waren. In dem englisch-chinesischen Kriege 1856—1859 kamen Torpedos zur Anwendung, jedoch ohne sonderlichen Erfolg. Im amerikanischen Kriege wurden 1864 1 Monitor, 6 große Schiffe und 1 Kanonenboot durch Torpedos zerstört. Die Anwendung letzterer im preussisch-dänischen Kriege 1864 zur Vertheidigung von Alsen war ganz erfolglos. Gegenwärtig sind die Torpedos zu einem äußerst gefährlichen Zerstörungsmittel herangewildert, und sollen besonders die angeblich in Woolwich gefertigten Whitehead'schen Fischtorpedos, welche auch für unsere Marine adoptirt sind, derartig vervollkommen sein, daß sich ihre Geschwindigkeit um nahezu 5 Kilometer per Stunde erhöht hat. Nach den jüngsten Versuchen läßt sich auf die Entfernung von 1 Kilometer vollständiges sicheres Treffen des Zieles erwarten.

(Militärisches.) Mit Verdan's Entfernungsmesser, dem von schon einmal besprochenen Instrument, fanden am 19. v. M. in Berlin ercente Versuche statt. Es handelte sich diesmal darum, die Solidität des Instrumentes zu erproben und die Entfernung von in Bewegung befindlichen Objecten zu messen. Man wählte zunächst ein Object, welches 1640 Meter entfernt war, und ließ dann 4 Pferde mit dem Instrumente 10 Mal über einen Graben setzen; der Entfernungsmesser bestand die Probe vorzüglich, denn trotz der stattgehabten Erschütterung gab er die Entfernung auf 1640—1641 Meter an. Dann wurde von verschiedenen Personen die Entfernung eines Offiziers zu Pferde gemessen, welcher eine Compagnie Soldaten manövriren ließ, und das Instrument gab die Entfernung auf 1560—1561 Meter an; daraus ward: die Entfernung der Mannschaften selbst gemessen und das Instrument zeigte 1570—1580 Meter. Nach einer der „Trib.“ zugegangenen Mittheilung ist nunmehr von allen Offizieren, welche den Versuchen beizuhuten und deren Urtheil als competent anzusehen ist, zugegeben, daß der Verdan'sche Rangefinder das einzige derartige Instrument ist, welches allen Ansprüchen genügt, daß die Genauigkeit seiner Messungen und der Umstand, daß mit ihm auch Objecte in Bewegung gemessen werden können, in erster Reihe betont werden muß, daß 100,000 Mann durch seine Messungen unterstützt der vierfachen Zahl die Spitz bieten können, und daß die Kosten des Instrumentes mehr als ersetzt würde durch die Munitionersparnis, welche dasselbe ermöglicht. Wenn man die je 24 Kanonen eine Kanone fortlassen ließe, wäre der Preis des Instrumentes gedeckt und die übrig bleibenden 28 Kanonen wären mit Hilfe des Rangfinders so viel werth, wie hundert Kanonen ohne denselben. Eine gleiche Rechnung ergibt sich für die Infanterie. Die Munition, welche eine Brigade die Entfernung des Feindes nicht genau kennt, während 10 Minuten wirkungslos verbleibt, kostet so viel, daß dafür ein Entfernungsmesser in Bespannung beschafft werden kann. Außerdem ist die Zeitersparnis, welche das Verdan'sche Instrument gegenüber allen bisherigen Systemen von Entfernungsmessern ermöglicht, derartig, daß die weniger gebräuchte Zeit einer Brigade oder einer Batterie in den Stand setzen würde, einen gleich zahlreichen Feind ungeschädlich zu machen. Bei den Messungen wurde von einer Seite die Ansicht ausgesprochen, daß nach Einführung des Rangfinders in den Armeen der Verlust an Menschen ein erschreckend großer sein würde und daß derselbe in Lichter Folge zum Aufhören der Kriege führen müßte, von Seiten sachverständiger Offiziere wurde jedoch hervorgehoben, daß die Möglichkeit, auf große Entfernungen mit Treffsicherheit feuern zu können keinen größeren Verlust an Menschenleben bedinge. Der Rangfinder ist aber die Aufgabe gelöst, das Feuer auf große Entfernung ebenso wirkungsvoll zu machen, wie es jetzt nur auf kleine Entfernungen möglich ist.

Das „R. B.“ vom 27. v. M. bringt eine interessante Zusammenstellung und biographische Notizen über die 44 kurbrandenburgischen königlichen preussischen Generale und Brigade-Commandeure, die seit 1686 vor dem Feinde geblieben sind und über die 31 Offiziere derselben Charge, welche von ihren Wunden gestorben sind. Es geht aus dieser Verklüftung hervor, daß in den Freiheitskriegen (von 1812 bis 15) kein preussischer General geblieben ist (allerdings 4 mit Generalsstellungen betraute Obersten), und nur 10 an ihren Wunden starben. Der Zufall will, daß unter sammtlichen 75 Offizieren kein bürgerlicher Name zu entdecken ist, da der einzige, Feldmarschall Witt, einem alten schottischen Geschlechte angehörte.

In dem Krupp'schen Etablissement ist, wie die „Trib.“ erzählt, angeblich ein neues 40 und 46 Cm. Geschütz in der Ausführung begriffen. Es ist indessen noch zweifelhaft, ob es möglich sein wird, diese Geschütze im Laufe dieses Jahres fertig und zum Versuche zu stellen. Wie sich aus dem neuesten Geschäftsansweise dieses Etablissements ergibt, sind von demselben bisher nahezu 16,500 Geschütze angefertigt und den verschiedenen Staaten geliefert worden. Zu den schon vor einiger Zeit von Rußland in Bestellung gegebenen 1100 Geschützen ist jüngst noch eine neue Bestellung auf 500 Geschütze hinzutreten, so daß die Gesamtbestellung der russischen Regierung sich gegenwärtig auf 1600 Geschütze beläuft.

(Fischerei.) Letzten Mittwoch wurden bei Sünningen 8100 junge Salmlinge, 4—5 Wochen alte Fischlein aus der elbassischen Zuchtanstalt, in den Rhein gesetzt. Die kleinen Thiere waren noch mit Dotterbeutel versehen, aus welchem das Fisch aus dem Ei geschlüpft sein seine Nahrung bezieht. In wenigen Minuten nach der Aussetzung sich die meisten einen geschützten Aufenthaltort hinter den steilsten Grundes ausgesucht, wie man deutlich wahrnehmen konnte. Näher Zeit sollen noch 150,000 bis 200,000 Stück ausgelegt werden.

II. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

N 78.

Dienstag den 2. April

1878.

Bekanntmachung.

Dienstag den 2. April d. J. Nachmittags 3 Uhr sollen auf Verfügung des Königl. Amtsgerichts VI. dahier die nachbeschriebenen, zur Concursmasse des Carl Müller auf der Wellrihmühle bei Wiesbaden gehörigen Immobilien, als:

- 1) Ein zweiflügeliges Wohnhaus und Mählengebäude mit zweiflügeligem Seitenbau, einflügeliger Scheuer, Stall und Maschinenhaus, 27 Rth. 78 Sch. = 6 Ar 94,50 Q.-Mtr. Hofraum und Gebäudefläche, und 1 Morg. 49 Rth. 38 Sch. = 37 Ar 34,50 Q.-Mtr. Garten, die Wellrihmühle mit Bäckerei-Einrichtung, belegen im Wellrihmühle bei Wiesbaden zwischen einem Wege und Johann Heinrich Born, zusammen taxirt 25,000 M.;
Nr. des Flächeninhalt.
L.-B. R. R. Sch. Nr. D. M.
 - 2) 6272 — 88 95 = 22 23,75 Acker „Sandgraben“ 1r Gew. zw. Friedrich Wagner 2r und Georg Valentin Weil, taxirt 460 M.;
 - 3) 6346 — 87 43 = 21 35,75 Acker „Wellrihm“ 2r Gew. zwischen Jacob Stuber und Andreas Daniel Kimmel, taxirt 600 M.;
 - 4) 6372 1 45 49 = 36 37,25 Acker „Wellrihm“ 3r Gew. zwischen dem Central-Studienfonds und Johannes Dambmann Erben, taxirt 690 M.;
 - 5) 6378 — 44 76 = 11 19,00 Acker „Wellrihm“ 3r Gew. zwischen Johann Dambmann Erben beiderseits, taxirt 310 M.;
 - 6) 6374 3 52 90 = 88 22,50 Acker daselbst zw. einem Weg und Johannes Dambmann Wittwe, taxirt 2400 M.;
 - 7) 6376 1 59 45 = 39 86,25 Acker „Wellrihm“ 4r Gew. zwischen Friedrich Heinrich Dörner und Johannes Dambmann Wittwe, taxirt 1200 M.;
 - 8) 6377 2 34 90 = 58 72,50 Acker „Wellrihm“ 4r Gew. zwischen Johannes Dambmann Wwe. und Peter Blum, taxirt 1880 M.;
 - 9) 6393 2 74 56 = 68 64,00 Acker daselbst zw. Johann Georg Heinrich Thon und Johann Georg Beck, taxirt 1370 M.;
 - 10) 6396 — 59 11 = 14 77,75 Acker daselbst zw. Christian und Philipp Kunz und der Gemarlung Dohheim, taxirt 340 M.;
 - 11) 2845 — 99 83 = 24 83,25 Wiese „Sanctborn“ 1r Gew. zw. Philipp Heinrich Schmidt u. Carl von Reichenau, taxirt 1370 M.;
 - 12) 2934 3 76 37 = 94 09,25 Wiese „Behren“ 1r Gew. zw. der Domäne u. Friedrich Jacob Höhn zu Dohheim, taxirt 1540 M.;
 - 13) 6471 — 50 4 = 12 51,00 Acker „Dinter Ueberhoben“ 1r Gew. zw. der Domäne und dem Central-Studienfonds, taxirt 290 M.;
 - 14) 6597 — 77 87 = 19 46,75 Acker „Geisheck“ zw. Friedrich Thon und August Gasteier & Cons., taxirt 340 M.
- in dem hiesigen Rathhause, Marktstraße 5, versteigert werden.
Wiesbaden, den 28. Februar 1878. Der 2te Bürgermeister.
443 Coulin.

Bekanntmachung.

Dienstag den 2. April c., Vormittags 9 Uhr anfangend, will Fräulein Pauline Burekhardt dahier die Mobilien-Einrichtung von 3 Zimmern, bestehend in

3 vollständigen Betten und Tisch- und Kuchbaumenen Möbel, sowie Seinen, Porzellan, Crystall- und Glas-Gegenstände, Kupferstiche, 1 Nähmaschine, Küchengeräthe u. gegen Baarzahlung in dem Hause Rheinstraße No. 51, 3 Stiegen hoch, versteigern lassen.

Die Möbel sind sämmtlich dauerhaft gearbeitet und gut erhalten und können Montag den 1. April von 9 bis 12 Uhr Vormittags angesehen werden.

Wiesbaden, 27. März 1878. Im Auftrage:
4589 Hartung, Bürgermeister-Secretär.

Curhaus zu Wiesbaden.

Freitag den 5. April Abends 7 Uhr:

Zweites Concert der städtischen Cur-Direction.
(Schubert-Abend.)

Mitwirkende:

Herr Gustav Walter, Kaiserlich Königlich Hofopern- und Kammersänger aus Wien (Tenor); Herr Herm. Riedel aus Wien (Piano) und das städtische Cur-Orchester unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

PROGRAMM.

(Sämmtliche Compositionen von Franz Schubert.)

1. Ouverture zu „Rosamunde“ Städt. Cur-Orchester.
2. Sonate, Opus 143 Herr Herm. Riedel.
3. a) „Am Meer“ } Herr Gustav Walter.
b) „Sei mir gegrüsst“ }
c) „Liebesbotschaft“ }
4. Variationen Herr Herm. Riedel.
5. Müllerlieder: a) „Wohin“ }
b) „Halt“ } Herr Gustav Walter.
c) „Am Feierabend“ }
d) „Der Neugierige“ }
6. a) „Moment musical“ } Herr Herm. Riedel.
b) „Impromptu“ }
7. a) „Mit dem grünen Lautenbände“ } Herr Gustav Walter.
b) „Die liebe Farbe“ }
c) „Die böse Farbe“ }
8. Ländler Herr Herm. Riedel.
9. a) „Fischers Liebesglück“ } Herr Gustav Walter.
b) „Morgenständchen“ }

Eintrittspreis: I. reservirter Platz 4 Mark, II. reservirter Platz 3 Mark, nichtreservirter Platz (soweit Raum vorhanden) 2 Mark. Die Gallerien werden nur erforderlichen Falles geöffnet. Billet-Verkauf auf der städtischen Curcassee und an der Abendcassee.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Bekanntmachung.

Die Verpachtung von 2 Verkaufshänden in dem mittleren Durchgang der alten Colonnade für die Sommer-Saison 1878 (15. April bis 15. October) wird hiermit öffentlich ausgeschrieben.

Pachtlustige wollen sich schriftlich unter Angabe des Pachtbeitrages und Bezeichnung ihrer Artikel bis zum 6. April an die unterzeichnete Verwaltung wenden.

Näheres auf dem Bureau der unterzeichneten Verwaltung. Die bisherigen Pächter der neuen Colonnade erhalten den Vorzug. Städtische Cur-Verwaltung.
F. Heyl.

Von einem herrschaftl. Gutshofe erhalte wöchentlich mehrmals vorzüglich frische, feinste Qualität

Tafel-Butter,

worauf noch einige ständige Kunden angenommen werden können.

J. Gottschalk,

Ecke der Mhl- und Goldgasse.

4885

Jean Martin.

Größtes Lager fertiger Herren- & Knaben-Garderobe.

Schützenhofstraße 1, Ecke der Langgasse
(neben der Post).

Frühjahrs - Paletots

von 15 **Mk.** anfangend,

complete Anzüge

von 30 **Mk.** anfangend,

compl. schwarze Anzüge

von 35 **Mk.** anfangend,

Hosen & Westen

von 13 **Mk.** anfangend,

Jagd-Joppen & Sacs

von 8 **Mk.** anfangend,

sowie alle anderen in dieses Fach einschlagende Artikel zu sehr billigen Preisen.



**Confirmanden-
Anzüge**

von 18 **Mk.** anfangend,

Knaben - Anzüge

von 4 **Mk.** anfangend,

Knaben - Paletots

von 6 **Mk.** anfangend,

Knaben - Joppen

von 5 **Mk.** anfangend,

Knaben - Hosen

von 2 **Mk.** anfangend,

4667

Fortschritts-Medaille.

London 1862, Philadelphia 1876, Paris 1867, München Kunstgewerbe 1876, WIEN 1873.

W. Spindler

Etablissement für Färberei und Reinigung
von
Herren- u. Damen-Garderoben sowie von Zimmer- u. Decorationsstoffen
Berlin C. und Spindlersfeld bei Cöpenick.

Fabrik-Mark
W. S.

435 Annahmestelle: **Wiesbaden** bei [H. 1964]
August Weygandt, Langgasse 15.

Zimmerspäne sind billig zu haben auf der
Bankelle Stiltstraße 9
bei Chr. Hebinger. 4571

Ein neues, elegantes **Chattengeschirr** billig zu verkaufen.
Näheres Carmelitenstraße 10 in Mainz. 4864

Ganze, sowie feine Wäsche, das Herrenhemd 20 Pf., das
Frauenhemd 9 Pf., sowie alle andere Wäsche wird billigst und schön
besorgt auf der Bleiche bei Frau **Kämpfer**, Wellstr. 34. 4252

Ein **Silberschrank** und eine **Copy-Press** sind billig zu
verkaufen. Näheres Expedition. 4782

Wein-Wirthschaft.

Jeden Morgen billiges Frühstück, sowie einen ausgezeichneten Gebäck empfiehlt
H. Mondel, Metzger, Metzgergasse 35.
 604

Wirthschafts-Eröffnung.

Einem verehrten Publikum und ganz besonders meiner seitberigen Pundtschaft mache ich hiermit die ergebene Anzeige, daß ich vom **1. April an die Wirthschaft im Rathskeller** übernehmen werde. In bekannter Weise werde ich auch für die Folge bemüht sein, durch eine **gute, billige Küche**, sowie durch ein **ausgezeichnetes Glas Mainzer Actienbier** meine Gäste zu bedienen. Zu recht zahlreichem Besuch lade ich höflichst ein

H. Schauss,

bisheriger Speisewirth Markt 7.

Wiesbaden, den 30. März 1878.

4815

Geschäfts-Verlegung.

Mein **Cigarren-Import-Geschäft** befindet sich nicht mehr **Webergasse 4**, sondern **Kranzplatz 1**.

Gleichzeitig erlaube mir die ergebene Anzeige, daß eine neue Sendung **1877er Importen** eingetroffen; **1875er** verkaufe, um gänzlich damit zu räumen, abermals zu ermäßigten Preisen.

Herrmann Saemann,

4817

1 Kranzplatz 1.

Wohnungs-Veränderung.

Von heute an wohne ich **Röderstraße 23.**

Ludwig Scheid.

Zugleich empfehle ich mich in der Lieferung von **Süß- und Mineralwasserbädern.**

112

Wohnungs-Veränderung.

Meinen werthen Kunden und Söhnern hiermit zur Nachricht, daß ich nicht mehr **Langgasse 53**, sondern **Kerostraße 7** wohne und bitte das mir bisher geschenkte Vertrauen auch dorthin folgen zu lassen.

Hochachtungsvoll

4657

Fritz Schmidt, Schuhmacher.

Wohnungs-Veränderung.

Meinen werthen Kunden und Gönnern, sowie einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, dass ich meine Wohnung von **Geisbergstrasse 12** nach **Kirchgasse 15a** verlegt habe und bitte, das mir bereits zugewiesene Vertrauen auch dahin folgen zu lassen.

Hochachtungsvoll

4814

Heinr. Sperling, Tapezيرer.

H. Jung Wwe., Ellenbogengasse No. 3,

empfiehlt in großer Auswahl zu den billigsten Preisen: **Decorirte Kaffee-Servicen, Dedelgläser** von 1 M. 50 Pfg. bis 10 M., **Fischständer** mit Gloden, **Blumentöpfe** und **Ampeln** in gemalt und broncirt, **gemalte Wasch-Servicen**, sowie alles auf Lager habende **Silberglas** zu Fabrikpreisen.

4850

Die Kaiserliche Hof-Chocoladen-Fabrik Gebrüder Stollwerck in Köln,

empfiehlt Schwächlichen und Reconvalescenten unter Garantie der Reinheit:

Entlösten pulv. Cacao II à 2 M. 40 p. 1/2 Ko.
 Entlösten pulv. Cacao I à 3 M. — p. 1/2 Ko.
 Puerto Labello, Puder-Cacao à 4 M. — p. 1/2 Ko.
 in Dosen von 250 Gramm und in den meisten Apotheken und grösseren Handlungen Deutschlands vorräthig.

Der Verband deutscher Chocolate-Fabrikanten beschloss in seiner Sitzung vom 17. Februar, dass diejenigen Mitglieder, welche den Cacao nach holländischer Art (unter Anwendung von Alkalien) präpariren und selbigen mit der Garantie-Marke „für Reinheit“ versehen, den vorgesehene Geldstrafen und der Ausschlussung aus dem Verbands verfallen.

240

Prima Qualität Eier

5 M. per 100 Stück, en gros & en détail, empfiehlt
Georg Zey in Castel.

3241

Möbel-Verkauf.

Die noch auf Lager befindlichen

Möbel, Betten & Spiegel

aller Art werden wegen baldigen Eintreffens großer Sendungen zu **äußerst billigen** Preisen abgegeben.

Zum gef. Besuche meines wohlaffortirten Magazins lade ergebenst ein.

E. Hess, gr. Burgstraße 1.

4596

Neue Plüschgarnituren (in verschiedenen Farben) billig zu verkaufen.

17325

L. Berghof, Tapezيرer, Friedriehstraße 28.

Zwei gute Pianino's sind zu verkaufen. **Kap. exp. 4766**

Der Verräther.

Eine Geschichte aus dem wendischen Volksleben von **Eduard Biehn.**

(4. Fortsetzung.)

Dobrow fuhr in seiner Erzählung fort:

„Ich hatte anfangs nichts von dem Streite bemerkt, da ich auf der anderen Seite im Garten war; als ich aber Lärm hörte, eilte ich hin und kam gerade dazu, als der Unteroffizier meinen Bruder niederraunte. Ein Schrei wahnsinniger Wuth rang sich aus meinem Munde — meine Schaufel sauste durch die Luft — und der Franzose stürzte mit zerschmettertem Kopf zu Boden. — Herr Gott! Ich hab' mancherlei Gutes und Schlechtes im Leben gethan — — aber daß ich dem Mörder meines

Bruders in Gegenwart seiner vier Spießgesellen den Schädel eingeschlagen — das freut mich heute noch!

Die Soldaten sprangen sogleich auf mich los, und ich wäre verloren gewesen, wenn nicht in diesem Augenblicke mehrere Nachbarn mit ihren Knechten herbeigeläufen wären und sich zwischen mich und die Franzosen geworfen hätten, so daß ich in's Haus springen und mich mit einer langen Hengabel bewaffnen konnte, mit der ich den Nachbarn zu Hilfe eilte, die sich wacker mit den Marodeurs herumschlugen. Da diesen nicht so viel Zeit gelassen wurde, ihre Flinten zu laden und abzuschießen, und da sie als Marodeurs keine Unterstützung von Seiten der Ihrigen zu hoffen hatten, so sahen sie sich bald zur Flucht gezwungen.

„Seit jener Stunde,“ schloß Dobrow seine Erzählung, „erfüllt mich eine rasende Wuth gegen die Franzosen — und ich brauche Euch wohl nicht erst zu versichern, daß ich nicht aus heimlicher Liebe für sie zu ihren Vorposten gehe?“ fügte er mit einem Ausdruck schredenerregender Wildheit hinzu.

„Was thut Ihr denn aber dort, Dobrow?“ fragte der Müller erwartungsvoll. „Ihr seid doch nicht etwa . . .?“

„Ja — ich mache den Spion,“ erwiderte Dobrow; „aber nicht für die Franzosen, sondern für die Unsrigen! So oft deutsche Truppen kommen, geh' ich zu dem kommandirenden Offizier und biete ihm an, ihm Nachrichten über die Feinde zu bringen. Schon manche haben mir geantwortet, man brauche keine Spione — aber wenn die Befehlshaber mich abweisen, geh' ich zu den unteren Offizieren oder zu den Soldaten und erzähle denen, was ich gesehen und gehört habe, und schon mehr als einmal bin ich in wilder Freude Zeuge gewesen, wie die Franzosen zerstreut und zerhauen worden sind. Um bei den Letzteren aus- und eingehen zu können, ohne Argwohn zu erregen, begab ich mich zu ihnen und sagte, ich sei kein Deutscher, sondern ein Wende, und erbot mich, sie von den Stellungen und Marschen ihrer Feinde zu benachrichtigen. Anfangs trauten sie mir nicht; als ich ihnen aber ein paar Mal einige gleichgiltige Stellungen der Unsrigen verrathen hatte, schenkten sie mir Glauben und versprachen mir eine ansehnliche Summe, wenn ich ihnen einen wichtigen Dienst leiste. So werde ich zu jeder Zeit durch die Vorposten gelassen.“

„Weshalb seit Ihr denn soeben vor den Franzosen geflohen?“ fragte der Müller.

„Weil die heute in K. angekommenen mich noch nicht kennen, ich aber doch gern wissen wollte, wo ihre Vorposten stehen,“ versetzte Dobrow. „Vielleicht bekommt Ihr bald ein kleines Kunststückchen von mir zu sehen,“ fuhr er nach einer Pause mit bedeutungsvollem Tone fort; „ich hoffe aber, daß Ihr Keinem erzählen werdet, was Ihr von mir gehört habt — es könnte mir sonst schlimm ergehen.“

„Von mir soll kein Mensch etwas erfahren,“ entgegnete Grebin; „nehmt Euch aber nur in Acht, daß Ihr Euch selber nicht in's Unglück bringt! Ihr spielt ein gefährlich Spiel — es wird Euch schwer werden, mit heiler Haut davonzukommen!“

Hier waren sie bei der Mühle angelangt, und Grebin verabschiedete sich von Dobrow, nachdem er diesem noch einmal versprochen hatte, über Alles, was er in der letzten Stunde gesehen und gehört, das strengste Stillschweigen zu beobachten. —

Friedrich war seit dem Abend, wo er allein im Mühlgarten gefessen, und Lena und deren Mutter mit dem jungen Musklus geplaudert hatte, auffallend still und in sich gekehrt gewesen, so daß der Müller und die Seinigen Anfangs auf den Gedanken kamen, er sei krank; aber später bestärkte sich die Vermuthung, die der scharfblickende Grebin nach mehrtägiger Beobachtung äußerte, daß der Trübsinn Friedrichs eine andere Ursache haben müsse.

Als das Mählwerk eines Abends in Ruhe gesetzt war, und Grebin in den Garten ging, um die letzten Pflanzungen in Augenschein zu nehmen, hörte er Schritte hinter sich, und als er sich umwandte, sah er Friedrich auf sich zukommen.

„Ich möchte gern mit Dir allein sprechen, Onkel,“ hob der Letztere an. „Hast Du einige Minuten für mich übrig?“

„Hab' ich mich jemals geweigert, Dich anzuhören, Friedrich?“ fragte der Müller mit vorwurfsvollem Tone, und als keine Antwort erfolgte, fuhr er fort:

„Was hast Du mir zu sagen? Rede offenerherzig!“

„Ich habe Dir nun schon viele Jahre treu gedient, Onkel — aber ich habe niemals irgend einen Lohn dafür empfangen.“

„Der Sohn vom Hause ist, bekommt nie einen besonderen Lohn, lieber Friedrich,“ erwiderte der Müller so freundlich wie möglich.

„Ja — aber das kann doch nicht immer so bleiben,“ versetzte Jener mit dem sichtlichsten Bestreben, seine Aufregung zu verbergen.

„Hast Du denn einen Wunsch, den ich erfüllen könnte?“

„Ja — ich möchte mir einen eignen Herd gründen — ich bin alt genug dazu, und an Fleiß und gutem Willen fehlt es mir nicht.“

„Ich sollte meinen, Du wärst noch zu jung dazu,“ erwiderte Grebin ruhig. „Die Gründung eines eignen Herdes hat tausend Sorgen im Gefolge, von denen Du Dir nichts träumen lässest.“

„Ich fürchte sie nicht — mehr Mühe und Last und weniger Freude als jetzt werd' ich schwerlich haben!“

„Was verlangst Du denn von mir?“ fragte der Müller, der längst ahnte, worauf Friedrich abzielte.

„Ich weiß zwar nicht, wie Lena eigentlich gegen mich gefinnt ist,“ erwiderte der Letztere; „da sie aber immer freundlich mit mir gesprochen hat, so glaub' ich nicht, daß sie mich haßt. . . .“

„Das thut sie auf keinen Fall,“ warf der Müller dazwischen. „Nun, dann würde sie mich vielleicht auch heirathen,“ fuhr Friedrich fort. „Ich habe mir immer eingebildet, daß Lena und ich für einander bestimmt seien.“

„Es thut mir leid, daß ich diese Hoffnung nicht erfüllen kann, Friedrich. Wenn Lena später einmal heirathet — denn jetzt ist keine Zeit zum Freien — so braucht sie sich nicht erst lange nach Jemandem umzuschauen. . . .“

„Ich kann es mir denken!“

Der Musklus Heinrich Jarnat bewirbt sich um sie, und da er ein stattlicher, junger Mann ist, und Lena ihn gerne sieht, so hab ich keinen Grund, ihn abzuweisen.“

„Ich sollte meinen, daß ich Euch näher siehe als Heinrich Jarnat!“ rief Friedrich mit steigender Erregung.

„Ich mag und will Lena in dieser Beziehung keine Vorschriften geben,“ versetzte Grebin ruhig. „Es ist sehr natürlich, daß der allezeit fröhliche und freundliche Musklus ihr besser gefällt als Du, weil Du immer in Dich gekehrt und verschlossen bist und oft stundenlang finstern vor Dich hinblickst. . . .“

„Das ist sehr natürlich!“ stieß Jener höhniisch hervor.

„Du brauchst aber deshalb nicht zu glauben, daß ich Dich zurücksetze, Friedrich. Ich hab' es gut mit Dir im Sinn — gedulde Dich nur noch eine kleine Zeit — dann wirst Du Dich gewiß nicht über mich beklagen.“

„Ich kann das ewige Einerlei nicht mehr ertragen — es nagt wie ein Wurm an meinem Herzen! Sich vom Morgen bis zum Abend für ein bißchen Essen und Trinken zu quälen, ist eine Sklaverei!“

Der Müller blickte den heftig Aufgeregten halb traurig und halb vorwurfsvoll an und versetzte:

„Friedrich! Hab' ich sonst nichts für Dich gethan? Als die Franzosen Dich zum Soldaten machen wollten, hab' ich einen Stellvertreter für Dich gekauft, der fast tausend Thaler kostete. Hätt' ich das nicht gethan, so lägst Du vielleicht längst auf einer russischen Haide begraben!“

„Lieber tod und begraben, als wie ein Karrengaul seine Lage hin schleppen!“ rief Friedrich mit wachsender Aufregung und Erbitterung.

„Beruhige Dich doch nur, lieber Friedrich!“ bat Grebin mit sanfter Stimme. „Ich sag' es Dir noch einmal: Ich hab' es gut mit Dir im Sinne! Der Krieg wird ja wohl bald zu Ende sein — dann löst sich mancherlei thun, was jetzt die Klugheit verbietet.“

Mit diesen Worten ging er in die Mühle. Friedrich schaute ihm mit grimmiigen Blicken nach, indem er einen Fluch zwischen den Zähnen murmelte.

„War's nicht Krieg — ich ginge noch in dieser Stunde und suchte mir irgendwo eine andere Stelle!“ sprach er nach längerem Grübeln vor sich hin. „Aber ich habe keine Lust, mich todtschießen zu lassen — lehrt ich dieser Sklaverei den Rücken, so könnten die Franzosen mich zum Soldaten machen, und da läm' ich vom Regen in die Traufe! — Die tausend Thaler hat der Onkel nicht hergegeben, um mir eine Wohlthat zu erzeigen, sondern um einen Menschen zu haben, der ihm wie ein Knecht dient, dem er aber keinen Lohn zu geben braucht! — Na, es wird ja wohl noch ein Tag kommen, wo er es bereut, mich wie einen Hund zu handelt zu haben!“

(Fortsetzung folgt.)

Großherzogl. Badisches 4% Staats-Anlehen vom Jahre 1878.

Emissionscours 94,90 Procent.

Anmeldungen auf die am 3. und 4. April c. stattfindende Zeichnung besorgt kostenfrei

Bernhard Liebmann, Langgasse 8d.

4942

Vorladung.

Zufolge Verfügung Königlich Regierung zu Wiesbaden vom 9. März l. Js. wird behufs Feststellung der Entschädigung für das zum Bau der Eisenbahn von Frankfurt a. M. resp. Mainz nach der Bahn in der Gemarkung Wiesbaden von der Hessischen Ludwigs-Eisenbahn zu erwerbende Gelände, einschließlich Mehrerwerbs bei den Plan-Nummern 21-26, 33-59, 161-169, 170 und 171, zur Verhandlung nach §. 25 ff. des Enteignungs-Gesetzes vom 11. Juni 1874 (Gesetz-Sammlung Seite 288 ff.) Termin auf Mittwoch den 10. April l. Js. Vormittags 10 Uhr in diesem Rathhause, Marktplatz 18, anberaumt.

Die Uatnehmer, Eigentümer und Nebenberechtigte, bezw. deren Vertreter, werden zur Wahrung ihrer Rechte unter der Verwarnung hierzu eingeladen, daß beim Ausbleiben der Geladenen ohne deren Zutun die Entschädigung festgesetzt und wegen Auszahlung oder Hinterlegung der Letzteren verfügt werden wird.

Nach §. 27 des Gesetzes steht es den Beteiligten zu, sich vor dem Abschätzungstermin über Sachverständige zu einigen und diese dem unterzeichneten Commissarius zu bezeichnen.

Wiesbaden, den 23. März 1878.

Der Commissarius Königlich Regierung: Raht, Landrath.

4887

Holzversteigerung.

Donnerstag den 4. April sollen in den fiskalischen Distrikten hiesiger Oberförsterei versteigert werden:

1) im Distrikt Birken No. 57 und 58:

77 Stück buchene Stangen 1r Classe, Langwidden, 13 Raummeter buchenes Scheitholz, 346 Raummeter Kappelhholz und

4300 Stück buchene Wellen;

2) im Distrikt Winterbuch No. 52b und 53b:

9 Stück buchene Stämme von 4,90 Festmeter, 72 Raummeter buchenes Scheitholz, 15 Raummeter Kappelhholz und 700 Stück buchene Wellen.

Anfang Morgens 10 Uhr bei No. 1 in der Nähe der Eisernen Hand.

Ghauffeehaus, den 23. März 1878.

Der Oberförster. Heymach.

273

Holzversteigerung.

Montag den 3. April l. Js., Vormittags 10 Uhr anfangend, werden in den fiskalischen Waldungen der Gemarkung Engenhahn die nachbemerkten Hölzer, auf Verlangen mit Zahlungs-Ausschlag bis zum 1. September nächsthin gegen Sicherheitsleistung, an Ort und Stelle meistbietend versteigert:

1) Hohewald 1r Theil:

8 Raummeter buchenes Scheitholz, 46 Raummeter Prügelholz, 95 Stück buchene Wellen;

2) Hohewald 2r Theil:

96 Raummeter buchenes Scheitholz, 118 Raummeter Prügelholz und 900 Stück buchene Wellen;

3) Cäsarshaag:

20 Raummeter buchenes Scheitholz, 74 Raummeter Prügelholz und 130 Stück buchene Wellen.

Die Versteigerung beginnt bei No. 1 im Distrikt Hohewald 2r Theil.

Idstein, den 1. April 1878.

Der Oberförster. Wilhelm.

333

Bekanntmachung.

Die Klassensteuer-Rollen pro 1878/79 liegen vom 1. April l. Js. an 14 Tage lang auf dem Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer Nr. 4, zur Einsicht offen, was mit dem Bemerkten publicit wird, daß die zweimonatliche präclusivische Reclamationsfrist mit dem 15. April cr., nicht aber mit dem Tage der Zustellung des Steuerzettels beginnt. Wiesbaden, den 31. März 1878. Der Oberbürgermeister. Lang.

Colonnadenbau.

Die groben Schlosserarbeiten und Träger am Colonnadenbau, veranschlagt zu 2320 Mark 76 Pfa., sollen in öffentlicher Submission vergeben werden. Offerten sind bis Mittwoch den 3. April cr. Vormittags 11 Uhr auf der Bürgermeisterei, Marktstraße 5, Zimmer Nr. 17, einzureichen, wo dieselben in Gegenwart der erschienenen Submittenten geöffnet werden. Zeichnungen, Bedingungen und Anschlag liegen auf dem Bureau der Bauverwaltung, Adolphstraße 16, Morgens von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr von Freitag den 29. März bis Dienstag den 2. April d. Js. zur Einsicht offen. Wiesbaden, den 27. März 1878. Der Oberbürgermeister. Lang.

Submissions-Ausschreiben

für Ausführung der Schlosserarbeiten an sämtlichen Gebäuden des Hospitalbaues zu Wiesbaden, aufgenommen zu:

- 1) Am Verwaltungsgebäude M. 2438. 26
2) " Pavillon für innere Kranke " 1189. 96
3) " " " Syphilis- " " 1194. 96
4) " " " Typhus- " " 1304. 58
5) " " " Chirurgische " " 1422. 4
6) an der Küche " 568. 4
7) am Waschkhaus " 600. 64

Kostenanschläge, Bedingungen und Zeichnungen sind auf dem Bureau der Bauverwaltung, Castellstraße 2, Parterre, von Freitag den 29. März d. Js. an täglich Morgens von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr einzusehen.

Submissions-Offerten sind mit entsprechender Aufschrift versiegelt und portofrei bis Freitag den 5. April cr. Vormittags 10 Uhr bei der Bürgermeisterei, Marktstraße 5,

Zimmer Nr. 17, einzureichen, wofelbst sie in Gegenwart der etwa erschienenen Submittenten eröffnet werden.
Wiesbaden, den 28. März 1878. Der Oberbürgermeister.
Lana.

Bekanntmachung.

Die Lieferung der **Schreinerarbeiten** für den Neubau der **Mittelschule in der Rheinstraße**, veranschlagt zu 10206 M. 17 Pfg. soll auf 3 Lose vertheilt im Wege der öffentlichen Submission vergeben werden.

Die Offerten sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum Submissionstermine, **Freitag den 5. April Vormittags 11 Uhr, auf der Bürgermeisterei, Marktstraße 5, Zimmer Nr. 17**, einzureichen, wo dieselben in Gegenwart der etwa erschienenen Submittenten geöffnet werden.

Bedingungen, Kostenanschläge und Zeichnungen liegen auf dem Bureau der Bauleitung, **Bleichstraße 33**, in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr zur Einsicht offen.

Wiesbaden, den 28. März 1878. Der Oberbürgermeister.
Lana.

Bekanntmachung.

Die dem Leihhause bis zum 15. März 1878 einschließlich verfallenen Pfänder werden Montag den 15. April 1878 und nöthigenfalls an den folgenden Tagen Morgens 9 Uhr anfangend, im Rathhause, Marktstraße 5, dahier, versteigert. Zuerst werden Kleidungsstücke, Leinen und Betten zc. ausgedoten, zuletzt Brillanten, Gold, Silber, Kupfer, Zinn zc. Am 12. April können die verfallenen Pfänder noch ausgelöst und die Pfandscheine über Metalle und sonstige, dem Mottenstraß nicht unterworfenen Pfänder umgeschrieben werden.

Vom 18. April ab ist das Leihhaus hierfür geschlossen.
Wiesbaden, den 30. März 1878. Die Leihhaus-Commission.
G. Stritter.

Holzversteigerung.

Mittwoch den 3. April d. J. Vormittags 11 Uhr werden in dem Viebrich-Rosbacher Gemeindevald

- Distrikt Rumpelstetter:**
81 buchene Stämme von 3,03 Cblm.
75 " Stangen,
85 Raummeter buchenes Knäppelholz und
1550 Stück buchene Wellen

öffentlich versteigert.
Viebrich, den 25. März 1878. Der Bürgermeister-Adjunkt.
192 Grok.

Holzversteigerung.

Montag den 8. April l. J., Vormittags 9 Uhr anfangend, werden im Vieidenstädter Gemeindevald

- Distrikt Händchen:**
81 eichene Bau- und Wertholzstämme von 28,05 Festmtr.,
65 " Wertholzstangen von 8,75 Festmeter,
1 Buchenstamm von 0,57 Festmeter,
7 birchene Stämme von 1,82 Festmeter,
9 rothannene Stämme und
17 bergl. Stangen von 2,55 Festmeter,
8 Raummeter buchenes Scheitholz,
62 " gemischtes Knäppelholz,
6875 Stück gemischte Wellen und
5 Rauren Schlag-Abraum,

auf Credit bis zum 1. September l. J. unter genügender Bürgschaftsleistung, versteigert. Das Holz liegt an guter Abfahrt, fünf Minuten bis zur Marktstraße.

Vieidenstadt, den 26. März 1878. Der Bürgermeister.
4548 Graffe.

Alle **Garten- und Feld-Samen** in reicher Auswahl und anerkannt beher Qualität empfiehlt billigt die Samenhandlung von **A. Mollath**, Mauritiusplatz 7, Ecke der Kirchgasse. 4685

Hessische Ludwigs-Eisenbahn-Gesellschaft.

Bergebung von Bauarbeiten.

Die erforderlichen Arbeiten zur Erbauung von vier Bahnwärterhäusern bei Station 18, 22 und 24 in der Gemarkung Wiesbaden und bei Station 35 und 70 in der Gemarkung Erbenheim sollen auf dem Submissionswege vergeben werden.

Die verschiedenen Arbeiten sind veranschlagt, wie folgt:

	Bahnwärterhaus bei Station 13 und 22.		bei Station 24, 35 und 70.	
	Marl.	Pf.	Marl.	Pf.
Erd- und Maurerarbeit	2571	89	2341	20
Steinmauerarbeit	276	40	692	88
Zimmerarbeit	626	40	216	67
Dachdeckerarbeit	382	86	105	50
Spenglerarbeit	105	90	272	87
Länderarbeit	275	91	317	65
Schreinerarbeit	329	75	62	85
Glaserarbeit	74	25	195	40
Schlosserarbeit	195	40		
	4838	70	4204	97

Die betreffenden Pläne, Kostenanschläge und Bedingungen sind auf dem Bureau des Ingenieurs **Frey** zu Wiesbaden zur Einsicht der Uebernahmestufigen aufgelegt und sind die Submissionen längstens bis zum **18. April l. J. Vormittags 10 Uhr** verschlossen und frankirt auf unserem Secretariate dahier abzugeben. Auf dem Umschlage ist zu bemerken: „Submission wegen Uebernahme von Arbeiten zur Erbauung von Bahnwärterhäusern in der Section Wiesbaden“.

Wiesbaden, den 28. März 1878.

In Vollmacht des Verwaltungsrathes:
375 Die Special-Direction.

Zwetschen, Bordeaux, per Pfd. 35 Pf.,
bei **türkische**, per Pfd. 27 Pf.,
Jean Haub, Mühlgasse. 1155

Alle in das Spezereiwarenfach einschlagende Artikel, als **Bier, Obst, Branntwein, Essig, Confect, Torten, geschälte Kaffeebohnen u. s. w.**, zu haben bei **L. Neumann**, Kirchgasse 12, 2 Etagen. 3789

Feuer- und Diebesfichere
Geld- und Documenten-Schränke
eigner Fabrik sind in großer Auswahl auf Lager bei
W. Philippi, Schlosser,
17189 Dambachthal 4.

V. Münch, Frotteur,
Oranienstraße 23, 4581
empfehlst sich im **Frottieren und Aufstreichen der Fußböden.**
An- u. Verkauf von getragenen **Kleidern, Stiefeln**,
Michelsberg 7. Ecke des Genwi-dehadachens. 3407
An- und Verkauf von **Kleidern, Möbeln, Betten, Uhren** zc.
2105 **Adam Bender**, Ellenboengasse 9.
Kanape's, Sessel und Betten billig zu verkaufen bei
3003 **A. Schmidt**, Tapezierer, Foulbrunnenstraße 1.

Abreise halber sind ein **Buffet**, ein **Acoustisch** mit **Marmor-Spiegel, Chaiselong** (Alles in Mahagoni), **Gardinenhänge, Gardinen**, große **Teppiche**, **Wein-Service**, **Marmor-Base**, **Glas**, **Porzellan**, **Petroleumlampaparot** zu verkaufen z. b. **Lounusstr. 19 3 Tr. 4133**
Alle **Sorten Stroh** zu verkaufen **Sealgasse 2.** 2896



Wir machen hierdurch die ergebene Anzeige, daß unser natürliches **Kronthaler Apollinis-Wasser** nach Wiesbaden und Umgegend **nur allein** an **Herrn Jacob Ditt, Comptoir „Neuer Nonnenhof“**, vom Brunnen aus direct geliefert wird. Bei Bezug unseres Wassers bitten wir daher, entweder von obiger Adresse oder von den durch unser Haupt-Depot bekannt gemachten Niederlagen zu beziehen.

Bad Kronthal, den 30. März 1878.

Hochachtung

4891 Direction des Apollinis-Brunnen.

Weisse Gardinen

in allen Arten und Breiten,
Filiale von **David Bonn**
in Frankfurt a. M.,
empfiehlt billigst 3868
Gustav Schupp,
Hoffmann's Privat-Hotel - Taunusstrasse 39.

Plissé nach allen Breiten werden alle Tage gelegt. Mit der Maschine braucht man weniger Stoff als mit der Hand gelegt.
4885 **Aug. Sternberger, Kirchgasse 22.**

Geruchlose Gummi-Bettunterlagen
für Kranke, Wöchnerinnen und Kinder empfehlen in verschiedenen Qualitäten und Größen von 85 Pf. an; auch halten unser reichhaltiges Lager in **chirurgischen Artikeln** bestens empfohlen.
488 **Baumheer & Cie., Hof-Blieferanten.**

Landauer Wagen, 2609
Zweispänner, in gutem Zustande, billig zu verkaufen bei **L. Löwenberg, Bad-Schwalbach.**

Die alleinige Niederlage der preisgekrönten **Remmert'schen Rinderwagen** befindet sich **Langgasse 38** bei **August Hassler, Sattler.** 4416
Billigste Preise. Garantie für Solidität.

Reparaturen an Schuhwerk, sowie Sohlen und Lecken werden schnell und billig besorgt **Michelsberg 7, bei der Gemeindebehörden.** 4434

Frau A. Heschel empfiehlt auf die bevorstehenden Festtage **Feinwäscherei. Gardinen** werden schön und vorsichtig besorgt. 4675

Englische Bart- & Kopfhaar-Erzeugungstinktur

erzeugt schnell und sicher den spärlichsten **Bart- und Kopfhaarschwund** und verhindert das Ausfallen der Haare, à Flasche 1 Mark nur bei **Moritz Mollner, Bahnhofstraße 12.** 292

Ruhrkohlen,

16217

beste Qualität, untermischt,

Förderkohlen 20 Ctr. M. 16,50,
Gew. Rußkohlen I. 20 Ctr. M. 18,50

liefern genau haar **Fr. Kappesser, Adolfsballe 3.**

Ruhrkohlen,

mel., sehr feine 20 Ctr. 16 1/2 Mark,
Ia gew. Rußkohlen 20 " 19

bei Baarzahlung 2 pCt. Sconto, bei 4425

O. Wenzel, Weißstraße 6.

Stiftstrasse 7

sind schöne **Rosenbäumchen** nebst **Monatrosen** und **Echlingrosen** zu haben bei Gärtner **Fernekes.** 4394

Gutes Sauerkraut per Pfd. 10 Pfg. zu haben **Schwalbacherstraße 55.** 4459

Zwei Matrasen (Seegrass) und ein gebrauchter **Lehnstuhl** billig abzugeben **Emmerstraße 11, 1 Treppe hoch.** 4403

6 neue **portul. Röhren** hier à 4 M. zu verk. R. Exp. 4607

Ein elegantes **Ripssofa** mit zwei **Sesseln** (neu) ist zu verkaufen **Michelsberg 8 im 2. Stock.** 1423

Neue Kanape's billig zu verk. **Wauwaustraße 3, 2 Tr.** 3505

Ein sehr feiner, amerikanischer **Rinderwagen** ist zu verkaufen **Taunusstraße 37, eine Etage hoch.** 4696

Zu verkaufen ein massiver, antiker **Kleiderschrank**, gut erhalten. Näheres in der Expedition d. Bl. 4407

Unverzeichnete empfiehlt sich im **Federreinigen** in und außer dem Hause. **Lina Löffler, Steingasse 5.** 188

Wesberggasse 3, 1 Etage hoch, werden **Handschuhe gewaschen** und schön schwarz gefärbt. 18730

Kanarienvogel! Männchen à 6 M., Weibchen à 1 M. zu haben in **Biebrich, Armenstraße 210.** 4498

Schulzacke 4 ist eine noch fast neue **Pumpe** und eine schöne große **Boaehede** zu verkaufen. 4435

Ankauf von gebrauchten **Fleischen** **Faulbrunnenstraße 5.** 22

Sargmagazin Kirchgasse 7.

1635

Speisenpreu zu verkaufen **Saalgasse 2.** 2895

Badstücken und Badhe zu verkaufen **Häfnergasse 18.** 4507

50 Mark erhält,

wer einem kaufm., gebild., intell., jungen Manne, verheir., eine voraussetztl. dauernde Stelle in einem Geschäft, Verwaltungsbureau oder dergl. nachweist, bei Antritt derselben. Gef. Offerten mit A. B. 11 bezeichnet bei der Expedition d. Bl. abgeben. 4348

Christliche oder **Hebräer-Arbeit** gesucht. **Wab. Exp. 2842**

Lehrer.

Es wird für eine berechtigte **Privat-Lehranstalt** ein **unberbeiteter**, wenn's möglich, **geprüfter Lehrer** gesucht, um **Deutsch** und die **Realien** zu unterrichten. Eingabe ohne Zusendung der Zeugnisse unter **Chiffre B. 61514** wird durch **Hassenstein & Vogler** in **Frankfurt a. M.** erbeten. 435

Musik-Unterricht

wird gründlich erteilt von einer am **Conservatorium** ausgebildeten **Lehrerin**. Honorar mäßig. **Näh. Exped.** 4923

Ein **Schreiner** empfiehlt sich im **Repariren** und **Aufpoliren** von Möbel zu billigen Preisen. Näh. Römerberg 19. 4840

Den geehrten Herrschaften zur Nachricht, daß ich mit dem 1. April ein **Stellennachweise-Bureau** eröffne und empfehle nur **gutes Dienpersonal**; auch erhält Dienpersonal Stellen durch **Naurath**, Ellenbogengasse 8 im Kleidergeschäft. 4875

Friseurin empfiehlt sich. N. Ellenbogeng. 8, Kleidergeschäft. 4875

Verloren

ein **Medaillon**, Onyx, Opal und Diamanten. Gegen Belohnung abzugeben Adolphstraße 7, Bureau. 4826

Immobilien, Kapitalien &c.

Mondell, das zweite Landhaus rechts, ist zu verkaufen oder auch zu vermieten. Näheres bei Herrn Commissionär **Bellstein**, Bleichstraße 21. 19

Immobilien-Geschäft.

Landhäuser verschiedener Größe, **Stadt- und Geschäftshäuser**, **Güter** &c. **Jos. Imand**, Weilsstraße 2. 216

Eine **Villa**, massiv und in schönem Style erbaut, 6 Zimmer, 2 Salons, Mansarden, Küche, Waschküche &c., mit Gas- und Wasserleitung versehen, ist zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. in der Expedition d. Bl. 20

Ein Landhaus

mit allen Erfordernissen der Neuzeit, auf's Bequemste ausgestattet, nebst großem, von Mauern umschlossenen Garten, in bester Lage der Stadt Wiesbaden gelegen, ist Abreise halber mit vollständigem Inventar preiswürdig zu verkaufen. Näheres Expedition. 3496

Ein solid gebautes dreistöckiges **Haus** ist unter günstigen Bedingungen für 38.000 Mark zu verkaufen. Näh. Exp. 1321

Villa in Diebrich,

dicht am Rhein, mit 1 1/2 Morgen Garten, zu verkaufen. Näh. Expedition. 3048

90.000 Mark auf erste Hypothek und **25.000 Mark** auf gute Nachhypothek auszuliehen. Näh. Exped. 4605

Geld auf 1. und 2. Hypotheken in jeder Höhe sofort auszuliehen. Näheres durch **F. Bellstein**, Bleichstraße 21. 4569

Geld auf Gold, Silber, Uhren, Weiszeug &c. bei **Robert Pieck**, Metzgergasse 21 im Nebenstod. 3

45.000 Mark auf 1. Hypothek gesucht. Näh. Exped. 4046

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine reinliche Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen oder nimmt auch Monatsstelle an. Näh. Michelsberg 8, Dachl. 4896

Ein Mädchen sucht Monatsstelle. N. Adlerstr. 51, Dth., 3. St. 4918

Eine durchaus erfahrene Büglerin sucht Kunden in und außer dem Hause. Näh. Moritzstraße 6 im Hinterhaus, 2 St. 6. 4903

Ein Mädchen, im Bügeln geübt, wünscht den Sommer über Stelle. Näheres Carmelitenstraße 10 in Mainz. 4364

Eine **feinbürgerliche Köchin** sucht zum 1. oder 15. Mai eine Stelle hier oder auswärts, am liebsten bei einer holl. Familie. Näh. Nerothal 7, Parterre. 4819

Ein Mädchen, welches 4 Jahre in einer Stelle war, Kochen und alle Hausarbeiten versteht, sucht Stelle. Näh. Schwalbacherstraße 23 bei Fäucher **Krebs**. 4910

Ein gebildetes, älteres Fräulein sucht Stelle bei einem älteren Herrn oder in einer kl. Haushaltung. Näh. Heleneustr. 5, 2 Tr. 4922

Ein feineres Hausmädchen sucht Stelle. Näh. Friedrichstraße 28 im Hinterhaus, Dachlogis. 4904

Ein junger Mann sucht unter bescheidenen Ansprüchen Beschäftigung auf einem Bureau. Näheres Gemeindebadgäßchen 4. 264

Ein junger Mann mit guten Zeugnissen sucht eine Stelle als

Bademeister,

Portier oder **Hausknecht**. Offerten unter **B. e. 6138** durch **Haasenstein & Vogler** in **Frankfurt a. M.** erbeten. 48

Personen, die gesucht werden:

Ein braves, junges Mädchen kann perfekt das Kleidermachen und Zuschneiden erlernen Nerostraße 31, Parterre. 490

Ladenmädchen-Gesuch.

Ein gebildetes Ladenmädchen wird zum baldigen Eintritt gesucht von **Wilhelm Abler**, Conditor, Launusstraße 18. 491

Ein braves Mädchen kann das Kleidermachen erlernen Langgasse No. 39, Bel-Etage. 494

Ein reinliches, fleißiges Mädchen, welches alle Haus- und Küchenarbeit gut versteht, auch Liebe zu Kindern hat, wird zum 1. April gesucht. Näheres Leberberg 2, dritter Stod. 424

Gesucht.

Der Ende April wird ein anständiges, **reinliches Mädchen**, welches alle **Hausarbeiten** gründlich versteht, gesucht. Nur solche, mit **guten Zeugnissen** versehen, wollen sich melden. Näheres Expedition. 412

Ein reinliches Mädchen, das bürgerlich Kochen kann, wird zum baldigen Eintritt gesucht Langgasse 5. 428

Adlerstraße 6 wird zum sofortigen Eintritt ein Mädchen gesucht, welches gute Zeugnisse besitzt und die Hausarbeit versteht. 467

Röderstraße 1 wird ein Dienstmädchen gesucht. 471

Rheinstraße 19 wird ein Dienstmädchen auf gleich gesucht. 483

Ein ordentliches Mädchen gesucht Hochstraße 2. 485

Eine alleinlebende Dame von Adel sucht eine gutempfohlene, gebildete Gesellschafterin von gutmüthigem und Betragen erweckendem Charakter und nicht unter 25 Jahren; auch möchte dieselbe die nötige Erfahrung besitzen und willig sein, um die Pflichten einer Kammerfrau zu übernehmen und um mit auf Reisen zu gehen. Zu erfragen in der Buchhandlung von **Feller & Geck** in Wiesbaden. 41

Zum 8. April wird ein gewandtes Hausmädchen, das waschen und serviren kann, gesucht Kapellenstraße 24. 48

Ein Zimmermädchen wird in ein Privat-Hotel gesucht. Näheres Spiegelgasse 4 im Laden. 49

Ein braves Mädchen vom Lande wird für Hausarbeit gesucht. Näh. in der Exped. 48

Ein zuverlässiges Mädchen, welches die bürgerliche Küche versteht, waschen und bügeln kann und gute Zeugnisse besitzt, wird gesucht Carlstraße 27, 1 Treppe hoch. 49

Spiegelgasse 1 wird eine Haushälterin gesucht. 49

Rheinstraße 18, Hds., wird ein Dienstmädchen sofort gesucht. 49

Ein Lehrling mit guten Schulkenntnissen in ein Manufakturwaaren-Geschäft gesucht. Näheres Expedition. 46

Gärtner gesucht, jung, ledig, militärfrei. Näheres in Expedition d. Bl. 47

Ein anständiger Bursche vom Lande, welcher gut melken kann, wird bei Rindvieh gesucht. Näh. Exped. 46

Ein braver Junge kann die Bäckerei erlernen. Näh. Exp. 46

Einen **Schreinerlehrling** sucht **Hr. Birnbäum**, Zahnstr. 3. 46

In einem hiesigen Engros-Geschäfte wird ein Lehrling für Selbstgeschriebene Offerten unter **F. K.** beliebe man in der Expedition d. Bl. abzugeben. 38

Ein Junge kann das **Schlossergeschäft** erlernen bei **Fr. Merkelbach**, Adelsheidstraße 43. 47

Lehrling gesucht von **Heinrich Sperling**, Tapezierer, Kirchgasse 15 a. 48

Miethcontrakte vorräthig bei der Expedition dieses Blattes

Die Pension von Sonnenbergstraße 34 ist verlegt in die Villa am Rondel an der englischen Kirche und sind daselbst möblirte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 4898

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Eine Dame aus guter Familie wünscht ein kleines Logis von 3 Piecen nebst Küche u. s. w. in einem anständigen Hause zu mäßigem Preise für 1. Juli zu mieten. Offerten beliebe man unter M. T. P. „Logis“ bei der Exped. d. Bl. abzugeben. 4633

Gesucht.

Ein geräumiger Laden nebst Wohnung und Lageräumlichkeiten wird zur Fortführung eines bereits seit einer Reihe von Jahren hier bestehenden feineren Spezereigeschäftes zum 1. Januar 1879 gesucht. Offerten beliebe man unter W. S. 222 in der Expedition d. Bl. niederzulegen. 2633

Angebote:

Adelheidstraße (Ecke der Moritzstraße 16) ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche u. s. w. zu vermieten. 17360

Adelheidstraße 18 ist die Bel-Etage auf sogleich zu vermieten. Näh. 2 Stiegen hoch. 17564

Adelheidstrasse 42 ist die elegante Bel-Etage von 6 großen Zimmern mit

Teleg., Gas- und Wasserleitung u. (mit oder ohne Pferde-stall, Remise, Kutschwohnung, Futterraum, Geschirrlammer) auf 1. Juli zu vermieten. Anzusehen von 10—1 Uhr. 3489

Ecke der Adelheid- und Oranienstraße 13 ist die elegante Bel-Etage mit großem Ballon, bestehend in 1 Salon, 9 Zimmern und Zubehör, Wegzugs halber von 1. Juli ab zu vermieten.

Näheres daselbst Parterre bei Fr. Steinmeyer. 2921

Ablerstraße 8 ein möbl. Zimmer auf gleich zu verm. 4588

Ablerstraße 38 ist ein kleines Dachlogis zu vermieten. 3678

Ablerstraße 53 sind 2 Zimmer, Küche mit Wasserleitung und Glasabschluss sofort zu vermieten, ebenso ein Zimmer und Küche im Dachstod. 4587

Ablerstraße 55 im 2. Stod ist eine schöne Wohnung sofort zu vermieten. Näh. Cass.straße 1 bei Postsecretär Walther. 3895

Adolphsallee ist eine freundliche Wohnung von 4 Zimmern und Küche in einem Gartenhaus auf sogleich billig zu vermieten. Näh. bei Herrn Gärtner König. 4137

Adolphsallee 6 im Hinterhaus ist eine Wohnung an ruhige Leute zu vermieten. 1233

Adolphsallee 8 ist der 3. Stod zu vermieten. 1500

Adolphsallee 8 ist möbl. Zimmer auf gleich zu verm. 2634

Adolphsallee 14 ist die Bel-Etage mit

Zimmern und Zubehör auf 1. Juli oder auch früher zu vermieten. Die Wohnung ist von Nachm. 3—4 Uhr einzuf. 4404

Adolphsallee 21 ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich zu verm. Näh. das. Parterre. 17436

Adolphsallee 25 ist die Bel-Etage, 1 Salon,

7 Zimmer, Küche und Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Einzusehen von 11—12 Uhr. 17308

Adolphstraße 1 ist im 2. Stod ein Logis, bestehend in fünf Zimmern, Küche, 3 Mansarden, Keller, Holzstall und Zubehör, auf 1. Juli d. J. anderweit zu vermieten. Jeden Tag von 10—3 Uhr einzusehen. Näheres Parterre. 4893

Adolphstraße 5, Parterre, möbl. Zimmer zu verm. 4941

Albrechtstraße 3 ist eine Frontspiz-Wohnung auf sogleich zu vermieten. 16575

Albrechtstraße 3a ist Parterre eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. Näheres Adolphsallee 21 bei Karl Beckel. 16957

Albrechtstraße 4, Parterre, ist eine Wohnung von 4 Zimmern sammt Küche, Mansarden, Keller und Zubehör auf sogleich zu vermieten. Näh. bei Rechtsanwalt Scholz. 2202

Bahnhofstraße Eb, 2 Treppen hoch, sind 2 möblirte Zimmer mit oder ohne Pension sofort zu vermieten. Einzusehen von 10 bis 3 Uhr. 4720

Bahnhofstraße 9, Bel-Etage, ist eine Wohnung von 5 Zimmern nebst allem Zubehör auf sogleich zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 10—12 Uhr. 49

Bleichstraße 1 ist ein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 4656

Bleichstraße 13 ist ein Logis, Parterre oder 1. Stod, von je 3 Zimmern und Küche zu vermieten. 3197

Bleichstraße 16 sind mehrere schön möblirte Zimmer zu vermieten; auf Verlangen mit Kost. 16517

Bleichstraße 19 ist eine Wohnung von 5 Zimmern mit allem Zubehör auf gleich zu vermieten. 44

Bleichstraße 27 ist ein Logis von drei Zimmern mit Zubehör zu vermieten. 18527

Bleichstraße 29 ist ein Logis von drei Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 18528

Blumenstraße 5 sind 2—3 möblirte Zimmer zu verm. 3373

Casellstraße 7 ist ein Logis mit Glasabschluss auf sogleich oder später zu vermieten. 3410

Dambachthal 6 mehrere kleine Wohnungen zu verm. 1570

Dogheimerstraße 7 ist eine Wohnung zu vermieten. 17992

Dogheimerstraße 11 ein Dachlogis zu vermieten. 2952

Dogheimerstraße 18 sind zwei freundliche Logis im 2. und 3. Stod von 5 bis 6 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich zu verm. Einzuf. Mittags zw. 12 und 2 Uhr. 43

Dogheimerstraße 28, 1 Treppe hoch, ist ein elegant möblirtes Zimmer mit Cabinet sofort für 30 Mt. per Monat zu verm. 4719

Dogheimerstraße 36 eine elegante Wohnung, 7 Zimmer, Küche, Gas- und Wasserleitung, Garten u., sofort bezugsbar. Näh. bei W. Gail. 4693

Echostrasse 1 im Nerothal ist die Bel-Etage mit 8 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näheres in der Wasserheilanstalt. 147

Elisabethenstraße 12, Gartenhaus, ist ein freundliches Zimmer sofort zu vermieten. 4290

Elisabethenstraße 18 (Sonnenseite) ist zum 1. Juli die Bel-Etage mit 5 Zimmern, Ballon, Küche, Keller, Gas- und Wasserleitung zu vermieten. 4892

Elisabethenstraße 15, Südseite,

sind zum 1. October l. Js. die prachtvolle, mit allem Comfort eingerichtete Bel-Etage für 600 Thlr. oder Parterre-Wohnung für 500 Thlr. jährlich ummöblirt zu vermieten. Näheres bei Herrn Chr. Wolff, Taumstraße 25. 651

Elisabethenstraße 21 ist eine freundliche Etage von 5 Zimmern mit allem Zubehör auf gleich zu vermieten. 17128

Ellenbogengasse 9 ist ein vollst. Logis zu vermieten. 2902

Emserstraße 2a (Gehaus) ist in der Bel-Etage eine Wohnung von 5 Zimmern mit Ballon und Gartenbenutzung zu verm. 3153

Emserstraße 11a ist der 1. Stod, enthaltend 4—5 Zimmer, Küche u., nebst Obst- u. Gemüsegarten, Bleichplatz auf gleich zu verm.; es kann auch ein Pferdebestall dazu gegeben werden. 3979

Emserstrasse 12a, 2. Stod, 4 Zimmer, Küche u. Zubehör, nebst Gartenbenutzung zu verm. 3129

Emserstraße 31 eine kl. Wohnung an ruhige Leute zu verm. 17235

Faulbrunnenstraße 6 ist eine schöne Mansardwohnung auf gleich zu vermieten. 3459

Faulbrunnenstraße 7, 2 Stiegen hoch, ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 3342

Faulbrunnenstraße 7, Part., ein möbl. Zimmer zu verm. 4381

Feldstraße 1 sind zwei Wohnungen auf gleich zu verm. 18756

Feldstrasse 15 ist eine abgeschlossene Wohnung auf gleich zu vermieten. 41

Feldstraße 18 ist eine schöne, abgeschlossene Wohnung nebst allem Zubehör auf gleich zu vermieten. 17390

Frankenstrasse 3 ist eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Einzusehen von 10—12 und von 2—5 Uhr. 17046

Frankenstrasse 6 ist eine Wohnung im Hinterhaus zu vermieten. 1863

Frankfurterstraße 5b

ist der erste und zweite Stock von April an anderweit möbliert zu vermieten. 3058

Friedrichstraße 5b sind 7—8 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. Juli ganz oder getheilt zu verm. N. Bahnhofstr. 5. 4842

Friedrichstraße 5c ist eine Wohnung in der 2. Etage von 4 Zimmern u. auf 1. Juli oder 1. October zu vermieten. Näh. 1. Etage. 4936

Friedrichstraße 25 (Sonnenseite) ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Piecen, sowie Küche, 2 Mansarden, Keller, Holzfall und Mitgebrauch der Waschküche, sowie des Trockenspeichers, auf gleich zu vermieten. Näheres bei Friedr. Marburg, Neugasse 1a. 17523

Friedrichstraße 30 ist eine Parterre-Wohnung auf gleich zu vermieten. Näheres eine Stiege hoch. 17934

Geisbergstraße 8, 2 Stiegen hoch, ist ein Logis mit Zubehör auf gleich zu vermieten. 17476

Geisbergstraße 16 ist ein möbl., geräumiges Parterre-Zimmer zu vermieten. 4692

Geisbergstraße 18 ist ein gut möbliertes Parterre-Zimmer mit Cabinet zu vermieten. Näh. eine Stiege hoch.

Goldgasse 8 ist eine schöne Wohnung mit 4 Zimmern und Zubehör in dem Vorderhause, sowie eine Wohnung in dem Hinterhause auf gleich zu vermieten. 3461

Goldgasse 14 eine kleine Parterrewohnung gleich zu verm. 4927

Göthestraße 3, Hinterhaus, ist eine große Mansarde an eine einzelne Person zu vermieten. Näh. Hellmundstr. 15a. 4316

Hainerweg 10 ist das Hintergebäude, enthaltend 2 Zimmer, 1 Kammer, Küche und Keller, an kinderlose Leute zu verm. 2229

Helenenstraße 2a ist die Wohnung 2 Treppen hoch, bestehend aus 6 Zimmern und Küche, 2 Mansarden, 2 Kellern und Mitgebrauch der Waschküche, auf gleich anderweit zu vermieten. Näheres im Hause selbst, Parterre links. 17328

Helenenstraße 9, Bel-Etage, ein möbl. Zimmer zu verm. 3894

Helenenstraße 13 ein unmöbliertes Zimmer zu vermieten. 2891

Helenenstraße 15 ist die Bel-Etage von 5 oder 4 Zimmern u. auf gleich zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 17675

Helenenstraße 16, Str., 1 Wohnung von 3 Zimmern und allem Zubehör zu verm. 1924

Hellmundstraße 21, 2 St., 1—2 wöbl. Zimmer zu verm. 3730

Hellmundstraße 21 gut möbl. Mansarde zu vermieten. 4335

Hellmundstraße 25a ist eine freundliche Wohnung, Bel-Etage, 3 große Zimmer, Küche, Keller und Mansarde (neu hergerichtet), sofort zu vermieten. 1924

Ede der Hellmund- und Wellrißstraße 27b ist die Bel-Etage zu vermieten. 17366

Hermannstraße 2 sind zwei Wohnungen zu vermieten. 4218

Hermannstraße 3 ist im Hinterhause eine Wohnung zu verm. 1952

Hermannstraße 7, 2 St. h., möbl. Zimmer zu verm. 4938

Hermannstraße 8 ist eine Mansardwohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf gleich zu vermieten. 3685

Hermannstraße 12 ist eine Parterrewohnung billig sofort zu vermieten. Näh. bei Herrn Schäfer, Balkamstraße 11. 4317

Hochstraße 16 ist ein Dachlogis auf gleich zu verm. 224

Jahnstraße 19 ist im 2. Stock eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör, sowie in der Hochstraße 3a zwei kleinere Wohnungen mit Stall zu vermieten. 3746

Kapellenstraße 2 sind 2 Zimmer, Kammer und Keller an kinderlose Leute sofort oder später zu vermieten. 4858

Kapellenstraße 31 sind zwei Wohnungen, bestehend aus zwei Zimmern, Küche und dem nöthigen Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. 4213

Karlstraße 18 ist die Bel-Etage (neu hergerichtet), 5 Zimmer u. zu vermieten. 4678

Karlstraße 26 sind der 1. und 2. Stock (neu hergerichtet) von je 5 Zimmern, Küche, 1 auch 2 Mansarden, 2 Kellern, Mitgebrauch der Waschküche und Trockenspeicher, zu vermieten. Näheres daselbst Parterre bei Maurermeister Zerbe. 4423

Kirchgasse 6 ist eine Frontspiz-Wohnung zu vermieten; auch kann ein großer, heller Raum, für Werkstätten sich eignend, dazu gegeben werden. 4431

Kirchgasse 13 ist eine Wohnung im Hinterhaus zu verm. 2800

Kirchgasse 17, Ede der Friedrichstraße, ist eine Wohnung von 8 Zimmern mit allem Zubehör, 2 Treppen hoch, auf gleich zu vermieten. Näheres im Comptoir. 2215

Langgasse 4 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 4400

Langgasse 6, 3. Stock, ein schön möbl. Zimmer zu verm. 4424

Leberberg 3 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör und **Gartenbenutzung** auf gleich unmöbliert für 550 Thlr. jährlich zu vermieten. Näheres bei v. Orlich, Leberberg 3, zwischen 12 und 1 Uhr. 2347

Leberberg 5 ist die möblierte Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, von Anfang April und die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern, von Mitte April, sowie einzelne Zimmer mit Pension zu vermieten. 2352

Leberberg 7 sind möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 1642

Lehrstraße 19, vis-à-vis der neuen Bergkirche, Hochparterre, ist ein möbliertes Zimmer an einen Herrn auf gleich zu verm. 3030

Louisenplatz 3 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, zu verm. und kann sofort bezogen werden. 4409

Louisenstraße 10 sind zwei möblierte Zimmer mit Pension an Damen zu vermieten. 4238

Louisenstraße 11 sind auf gleich möblierte Zimmer mit vollständiger Pension zu vermieten. 4455

Louisenstraße 14a ist ein schön möbliertes Zimmer und eine möblierte Dachstube zu vermieten. 3531

Marktstraße 14, Eingang Ellenbogengasse 2, ist eine Wohnung von 3—4 Zimmern mit Küche, möbliert auch unmöbliert, auf gleich zu vermieten. 455

Meßgergasse 8 ist ein neuhergerichtetes Logis zu vermieten. Näh. Langgasse 5. 2733

Metzgergasse 26 zu vermieten eine Wohnung im 2. Stock von drei Zimmern, Küche und Zubehör. Näh. Exped. 4396

Meßgergasse 27 ist ein Logis, sowie ein **Laden** sofort zu vermieten. Näheres bei Julius Müller, Glasmeister, Grabenstraße 26. 17132

Meßgergasse 37 ist ein Dachlogis auf gleich zu verm. 1159

Michelsberg 3, 1. Stock, ist ein Logis zu vermieten. 17123

Michelsberg 9a ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 17142

Morizstraße 5 ist das von Herrn General von Holbach bewohnte Logis, Bel-Etage, bestehend aus 5 geräumigen Zimmern, 3 Mansarden, Küche, Keller, Holzfall u., zu vermieten und am 1. Juli oder auch schon früher zu beziehen. 4627

Morizstraße 6 ist eine Wohnung von 2 Stuben und den dazu gehörenden Räumen, sowie zwei große, unmöblierte Stuben nach der Straße auf gleich zu vermieten. 2897

Morizstraße 6, 1 Stiege hoch, ist eine Wohnung von 4 Stuben mit den dazu gehörenden Räumen auf gleich zu vermieten. 211

Morizstraße 12 ist die 1. Etage zu vermieten. Einzusehen zwischen 2 und 4 Uhr des Nachmittags. 4911

Morizstraße 15 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, sowie im Seitenbau von 3 Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. 153

Morizstraße 18 ist der 3. Stock von 5 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 4899

Morizstraße 20 eine kleinere Wohnung auf gleich zu verm. 1849

Morizstraße 22 ist die Bel-Etage Wegzugs halber auf den 1. Juli zu vermieten. 404

Bel-Etage

Moritzstraße 48

ein großer Salon, 9 Zimmer, Balkon, Gas- und Wasserleitung u. auf sogleich zu vermieten. Näheres daselbst im Seitenbau und Parkstraße 1a. 249

- Rühlgasse**, Ecke der Pöfnergasse, ist eine Dachwohnung auf gleich zu vermieten. 2627
- Nerostraße 13** sind mehrere kleine Logis auf sogleich zu verm. 3437
- Nerostraße 14** sind zwei Logis, sofort beziehbar, zu vermieten durch F. R. von Ed., Kapellenstraße 19. 16801
- Nerostraße 33** eine Parterrezwohnung an stille Leute zu verm. 3962
- Nerostraße 38** ist im Hinterhaus eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf gleich zu vermieten. 17518
- Ecke der Nerostraße und Saalgasse** ist eine freundliche Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Mansarde nebst Zubehör auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. 17196
- Neugasse 3** ist die Bel-Etage, bestehend in 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf sogleich zu verm. Näh. im 3. Stod. 17847
- Nikolastraße 8** ist der 1. und 2. Stod mit je 5 Zimmern und Zubehör auf sogleich zu vermieten. Näh. Parterre. 17894
- Nicolasstraße 8** sind zwei möblierte Parterrezimmer mit Balkon zu vermieten. 4451
- Dranienstraße 12**, Parterre, möblierte Zimmer zu verm. 3905
- Dranienstraße 17** ist die Bel-Etage mit 8 Zimmern auf den 1. Juni oder 1. Juli zu vermieten. 3530
- Duerstraße 1**, in der Nähe der Taunusstraße, ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern mit 3 Balkons u., auf sogleich zu vermieten. A. Abler Wittwe. 17625
- Rheinstraße 5, 3. St., 2 möbl. Zimmer** zu vermieten. 50
- Rheinstraße 13** ist die Wohnung in dem mittleren Stod auf sogleich zu vermieten. Dieselbe besteht aus 10 Zimmern, Küche, reichlichen Dach- und Kellerräumen, sowie Stallung und Remisen nebst großem Hofraum. Näheres bei Hartmann, Rheinstraße 14. 16875
- Rheinstraße 65** ist die Bel-Etage von 4 Zimmern zu verm. 1157
- Oberallee 4** ein Dachlogis auf gleich oder später zu verm. 2406
- Oberallee 12, 2. Stod rechts**, ist ein großes Zimmer mit oder ohne Möbel nebst einer Mansarde zu vermieten. 4763
- Oberallee 36** ist eine Wohnung in der Bel-Etage von 4 Zimmern nebst Mansarden und Zubehör auf 1. Juli zu verm. 4925
- Oberstraße 43** schön möblierte Zimmer zu vermieten. 3161

Saalgasse 8

- im 1. Stod eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche und sonstigem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 3681
- Saalgasse 4** ist eine große Parterrezube, Keller und Werkstätte zu vermieten. 3346
- Saalgasse 4, Vorderb., 1 St., ein möbl. Zimmer** zu verm. 4437
- Saalgasse 5** ist ein Dachlogis zu vermieten. 1987
- Saalgasse 7** ist eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Kammer, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 4876
- Saalgasse 10** ist auf gleich eine kleine Wohnung an ruhige Leute zu vermieten. 3963

Hühnenhofstraße 2

- sind zu vermieten: Per 1. Juni eine Wohnung im 2. Stod nebst Wohnung im 3. Stod mit 3 Zimmern, Küche u. Zubehör. 4280
- Walbacherstraße 10**, Bel-Etage, möbl. Zimmer z. v. 1912

- Schwalbacherstraße 17** ist die Bel-Etage, bestehend aus 9 Piecen, Salon mit Balkon, G.-S. und Wassereinrichtung und allem Zubehör, auf gleich zu vermieten. 859

- Schwalbacherstraße 19**, Hinterhaus, ist eine kleine Wohnung auf gleich zu vermieten. 4653
- Schwalbacherstraße 29** ist die Hälfte des mittleren Stodes auf gleich zu vermieten. W. Thon. 479

Steingasse 1

- eine Wohnung im 2. Stod, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, sofort zu vermieten. 229
- Steingasse 14** ist ein Logis auf gleich zu verm. 18471
- Steingasse 20** ein kleines Logis auf gleich zu verm. 2816
- Steingasse 24** sind im 2. Stod zwei Wohnungen, die eine aus 2 Zimmern, Küche und Zubehör, die andere aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör bestehend, auf gleich zu vermieten. 1908
- Steingasse 28** im Vorderhaus ist ein kleines Dachlogis auf gleich zu vermieten. 3175
- Steingasse 35** ist ein Dachlogis zu vermieten. 3031
- Stiftstraße 12c** ist eine kleine Wohnung zu vermieten. 2372
- Stiftstraße 13** ist eine Frontspitzwohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller an ruhige Leute auf gleich zu vermieten. Näheres Elisabethstraße 16. 2137
- Stiftstraße 14a** sind 2-3 möblierte Zimmer zu verm. 4671

Im „Berliner Hof“

- Taunusstraße 1**, sind Wohnungen zu vermieten. 38
- Taunusstraße 9, Bel-Etage rechts**, eine möblierte Wohnung von 6 Zimmern und Küche auf gleich zu verm. 3123
- Taunusstraße 19**, Bel-Etage, ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit Balkon, Küche und Zubehör sofort zu verm. 4691
- Taunusstraße 21**, Seitenbau, ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche mit Zubehör auf gleich zu vermieten. 683
- Taunusstraße 25**, 3. Stod, ist weggugshalber Appel innegehabte Logis, bestehend aus 2 Salons, 5 Zimmern, Küche (auch getheilt zu je 1 Salon, 2 Zimmer, Küche) u. s. w. mit Glasabschluss, Gas-, Telegraphen- und Wasserleitung, sofort zu vermieten. Näh. bei Christian Wolff. 3622
- Taunusstraße 28** im Hinterhaus ist auf 1. Juli eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. zu vermieten. Dazu kann eine Werkstätte von zwei Räumen zu ebener Erde, jedoch nur für ruhigen Geschäftsbetrieb, gegeben werden. 4852
- Taunusstraße 47** ist ein schönes, möbl. Zimmer zu verm. 2956
- Walramstraße 2** ist die Parterre-Wohnung sogleich zu verm. 4663
- Walramstraße 4** ist im 2. Stod eine Wohnung von 2 Zimmern, 1 Küche und Dachkammer auf gleich zu vermieten. Näheres Adolphsallee 21 bei Carl Beckel. 30
- Walramstraße 29** ein Mansardzimmer sofort und in der Bel-Etage 2 Zimmer auf 1. Juli zu vermieten. 4945
- Walramstraße 35a** ist eine Bel-Etage mit 4 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli oder auch früher zu vermieten. 1499
- Webergasse 4**, am Theaterplatz, 3 gut möblierte Zimmer einzeln oder zusammen auf Ende d. Ris. zu vermieten. 3566
- Webergasse 33**, eine Stiege hoch, ist ein möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 4168
- Weilstraße 6** ist eine Mansardwohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 225
- Wellrißstraße 4** ist ein kleines, möbl. Zimmer zu verm. 4318
- Wellrißstraße 4**, Parterre links, ist ein schönes, möbliertes Zimmer zu vermieten. 4873
- Wellrißstraße 10** ist die Mansarde von 2 Zimmern, Küche mit Wasser und Zubehör auf gleich zu vermieten. 1708
- Wellrißstraße 20**, Bel-Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör, sowie eine Wohnung von 3 Zimmern auf gleich zu vermieten. 2907
- Wilhelmstraße 12** im Hinterbau eine kleine Wohnung an stille Leute ohne Kinder zu vermieten. 4926

40 Wilhelmstraße 40

- ist vom 15. Mai ab die elegant möblierte Bel-Etage, bestehend aus 10 Zimmern, Küche u. s. w., zu vermieten. 4890

Wellritzstraße 24 ein möblirtes Parterrezimmer zu verm. 4344
 Wellritzstraße 33 ist ein möblirtes Zimmer an einen Herrn 4099
 zu vermieten. Näheres 2 Treppen hoch rechts.
 Wörthstraße 10 ist die Bel-Etage, bestehend in 5 Zimmern 17195
 und Zubehör, auf gleich zu vermieten.
 Wörthstraße 12 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern 17383
 und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. das.
 Wörthstraße 18 ist die Bel-Etage, enthaltend 5 Zimmer nebst 4013
 Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten.

Im „Neuen Nonnenhof“ 32

zu vermieten in der 2. Etage eine Wohnung von 6 Zimmern u.
 Zwei gut möblirte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten.
 Näheres Parkstraße 8. 33

Zu vermieten.

In dem neu erbauten Hause Karlsruferstraße 32 sind 3 Wohnungen mit
 5 Zimmern und allem Zubehör auf gleich zu verm. 18720
 In einer **Villa** an den Curanlagen, südliche Lage, **elegant**
möblirte, abgeschlossene Parterre-Wohnung von
 6 bis 7 Zimmern, Küche, Veranda und Benutzung eines schattigen
 Gartens, zu vermieten. Näheres Expedition. 2472
Villa, Kreizner & Hagmann, Biedricher Chaussee. 686
 mit oder ohne Stallung, preiswürdig zu vermieten.
 In meinem Hause Zahnstraße 10 ist auf gleich der 2. und
 3. Stock zu vermieten.

B. Roder, Helenestraße 8. 2477
 Zwei unmöblirte, helle, freundliche Zimmer mit Keller zu vermieten.
 Näheres Adlerstraße 2. 2478
 Im Landhaus Nerothal 33 ist die Parterre-Wohnung, bestehend
 aus 4 Zimmern, Küche (im Souterrain) auf gleich zu vermieten.
 Näh. Ecke der Wellritz- und Hellmundstraße 29a. 3296

Bel-Etage, sehr elegant und ruhig, nahe der Pferdebahn,
 5 große Zimmer incl. Salon mit allem Zu-
 behör, großem Balkon und Garten, zu verm. Näh. Exped. 2986

Landhaus mit 10 Zimmern, **Sonnenbergerstraße an**
den Curanlagen gelegen, zu vermieten. Näheres bei
 Herrn **Ch. Falke**, Wilhelmstraße 40. 3142

Frontpflanzung Karlsruferstraße 40 zu vermieten. 3150
 Ein Zimmer zu verm., am liebsten an eine Person gegen die vollständige
 Bedienung einer einzelnen Dame. Näh. Louisestr. 32, 2 Tr. 3053

Villa (möblirt oder unmöblirt) zu vermieten. Näh. Exped. 3408
 Ein möblirtes Zimmer zu vermieten in bester Lage von 7 Zimmern und
 eine schöne Parterrewohnung in bester Lage von 7 Zimmern und
 Zubehör ist auf gleich oder später zu vermieten. Näheres bei
 Herrn **Commissionär Chr. Falke**, Wilhelmstraße 40. 3695

Im Hause Ecke der Louisestraße und Kirchgasse (Louise-
 straße 32) ist eine Wohnung von 6 Zimmern Bel-Etage und ein
 Laden mit Wohnung zu vermieten. 4610

Ein möblirtes Zimmer zu verm. Wellritzstraße 35, 2 St. h. 4553
 Ein Zimmer, Part., unmöbl., i. Nähe d. Bahnhöfe, zu verm., das
 ein 2-thür., sehr guter **Küchenschrank** mit Glasaufsatz zu
 verkaufen. Näheres Expedition. 4781

Mit Monat Mai ist eine Wohnung, Salon nebst 3 bis 4 Zim-
 mern, möblirt oder unmöblirt, in einem Landhaus schönster und
 gesündester Lage zu annehmbarem Preise auf **längere Zeit**
 abzugeben. Näheres Expedition. 4894

Ein kleines Dachlogis zu vermieten Neugasse 8. 4895
 Eine schöne Parterre-Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf
 1. Juli zu vermieten. Näheres Mauergasse 6. 4917

Ein auch zwei freundlich möblirte Zimmer mit oder ohne bürger-
 licher Kost sind **billig** zu vermieten. Näheres Mauergasse 2,
 2 Treppen hoch rechts. 4920

Zwei gut möblirte, ineinandergelagerte Zimmer
 (Bel-Etage), in **unmittelbarer Nähe der Gerichte** gelegen,
 werden an einen **höh. Gerichtsbeamten** sofort **preis-**
würdig abzugeben g.wünscht. Näheres **Mauergasse 6**,
 Bel-Etage u. Auch ist daselbst eine freundl. **Maniarde** mit
 Bett an eine **brave** Person zu vermieten. 4639

Möbl. Zimmer zu vermieten (vorzugweise an Gymnasiasten).
 Näheres Oranienstraße 16, 2 St. 79

Möbl. Zimmer (2 St. h.) zu verm. Hellmundstraße 19a. 4813
 Zwei möblirte Zimmer sind zu vermieten bei **Vornheim** u.
 Marktstraße 12. 4872

Per 1. Juli ist in meinem Hause eine Bel-Etage-Wohnung,
 bestehend aus 4—5 Zimmern, Küche, Maniarde, Keller u., sowie
 mit oder ohne einem geräumigen Magazin zu vermieten.
Ferd. Alexi, Michelsberg 9. 3930

In meinem Landhause an der **Biedricher Chaussee** ist die
 Parterre-Wohnung mit Wasserleitung u. auf gleich zu vermieten.
 Näheres daselbst. **D. Strasburger**, Architect. 17260

Möblirte Familien-Wohnungen
Villa „Germania“, Sonnenbergerstrasse.

Ein möblirtes Parterre-Zimmer mit oder ohne Kost ist zu ver-
 mieten Helenestraße 14. 4478
 Eine Wohnung mit Pferde stall und Heuboden ist zu vermieten.
 Näheres in der Exped. d. Bl. 3901

In Sonnenberg No. 168,

1 St. h., sind 2 Zimmer, Küche und Zubehör sofort zu verm. 3991
 Steingasse 35 ist der **Spezereiladen** zu vermieten. 17318
Rehgergasse 12 ist der Eckladen mit Logis auf gleich zu
 vermieten. 17311

Laden mit Wohnung auf gleich zu vermieten
 Kirchgasse 15a. 17211

Marktstraße 24 1 Laden per 1. October
 zu verm. 18221

Laden und Wohnungen zu vermieten Gemeindebadgäßchen 4. 17721
 Grabenstraße 6 ist ein **Laden** und eine Wohnung von 3 Zimmern
 Küche u. s. w. zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 14. 1431

Eckladen Bahnhofstraße 11a ist mit oder ohne
 Wohnung zu vermieten. 1631

Grabenstraße 10
Laden mit Wohnung, sowie der 2. Stock zu vermieten
 Näheres Rehgergasse 11. 3691

Die seither von Herrn **H. Heymann** innegehabten Speicherräume
 in meinem Hause Louisestraße 37 sind sofort anderweitig zu ver-
 mieten. **D. Kraft**, Dogheimerstraße 18. 1771

Ein kleiner **Weinsteller** mit **Comptoir** ist zu vermieten; an-
 kann Wohnung dazugegeben werden im „Holländischen Hof.“ 331

Ein Keller, 15 Stck haltend, gleich zu verm. Näh. Exp.
 Helenestraße 7 ist eine geräumige Werkstätte zu vermieten. 461

Eine geräumige Werkstätte zu vermieten Hochstraße 4. 491

Rheinstraße 7 ist ein Stall für 3 Pferde mit Remise und Futter-
 raum auf gleich zu vermieten.

Dogheimerstraße 24 ist vom 1. April ab Stallung für 2 Pferde
 nebst Remise anderweitig zu vermieten. Näh. Emserstr. 13. 281

Arbeiter erhalten Kost und Logis Hellmundstraße 9, Parterre. 481
 Ein anständiges Mädchen kann Schlaf-Stelle erh. Adlerstraße 33. 481

Zwei Gymnasiasten können gute Aufnahme und Pflege finden
 Näheres Oranienstraße 4, Bel-Etage. 281

Danksagung.
 Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem un-
 betroffenen Verluste unserer lieben Mutter, Schwester, Schwieger-
 mütter und Großmutter, der Wittwe **Sophie Maurens**
 geb. **Wollmersheid**, unseren herzlichsten Dank.
 Die trauernden Hinterbliebenen
W. Rossel
K. Heidecker nebst Familien.
 4900